

GB-Ranking manager magazin – führendes, wissenschaftlich abgestütztes Rankingverfahren Europas

Zürich, 2. Juli 2009



Gliederung

1. Bedeutung von Geschäftsberichten
2. Überblick über den Wettbewerb
3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten
4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008



1. Bedeutung von Geschäftsberichten

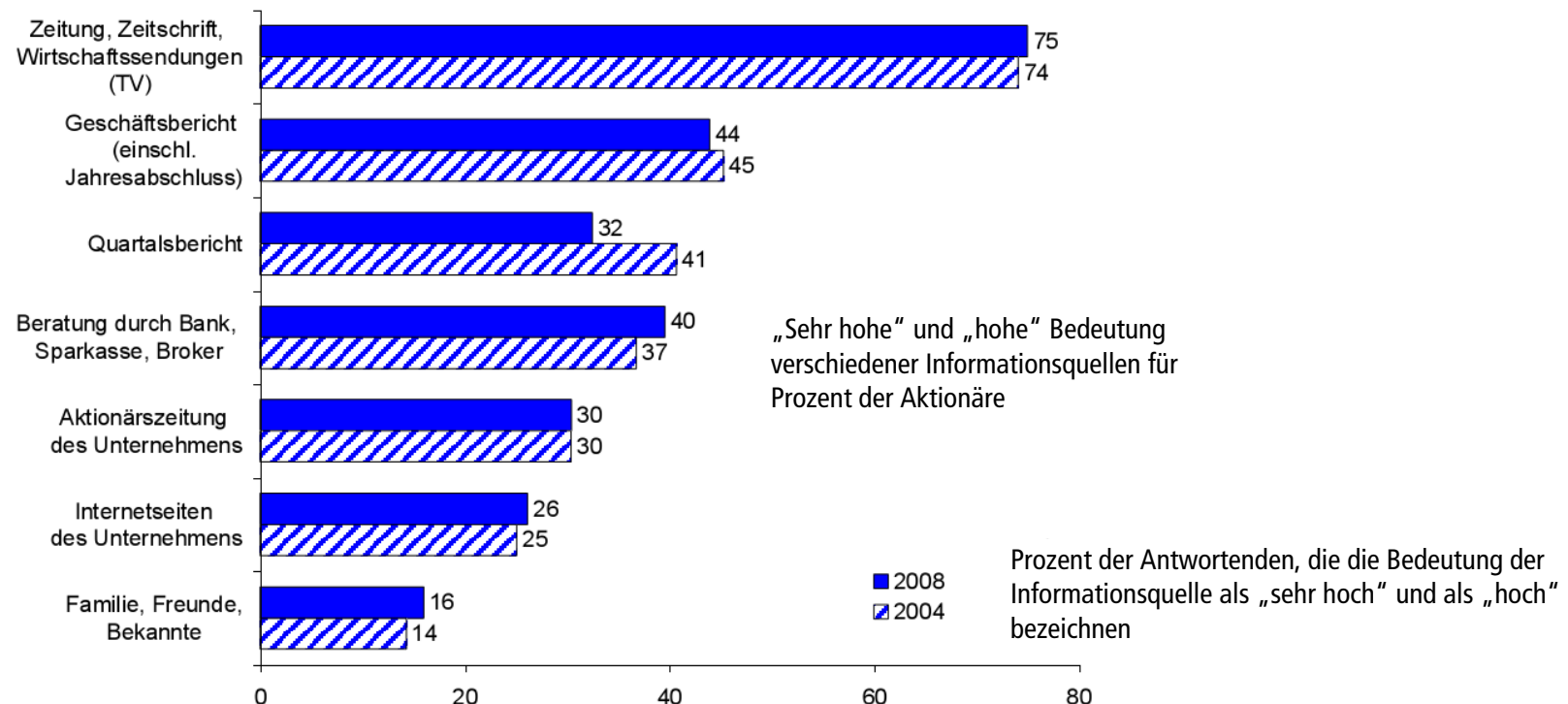


1. Bedeutung von Geschäftsberichten (1)

■ Erkenntnisse zweier Befragungen von Aktionären der Deutsche Post AG:

- Erste Befragung in 2004: ca. 800.000 Privatanleger wurden angeschrieben, Rücklauf: 88.655 (11%),
- Zweite Befragung in 2008: 465.321 Privatanleger wurden angeschrieben, Rücklauf: 44.321 (9,5%).

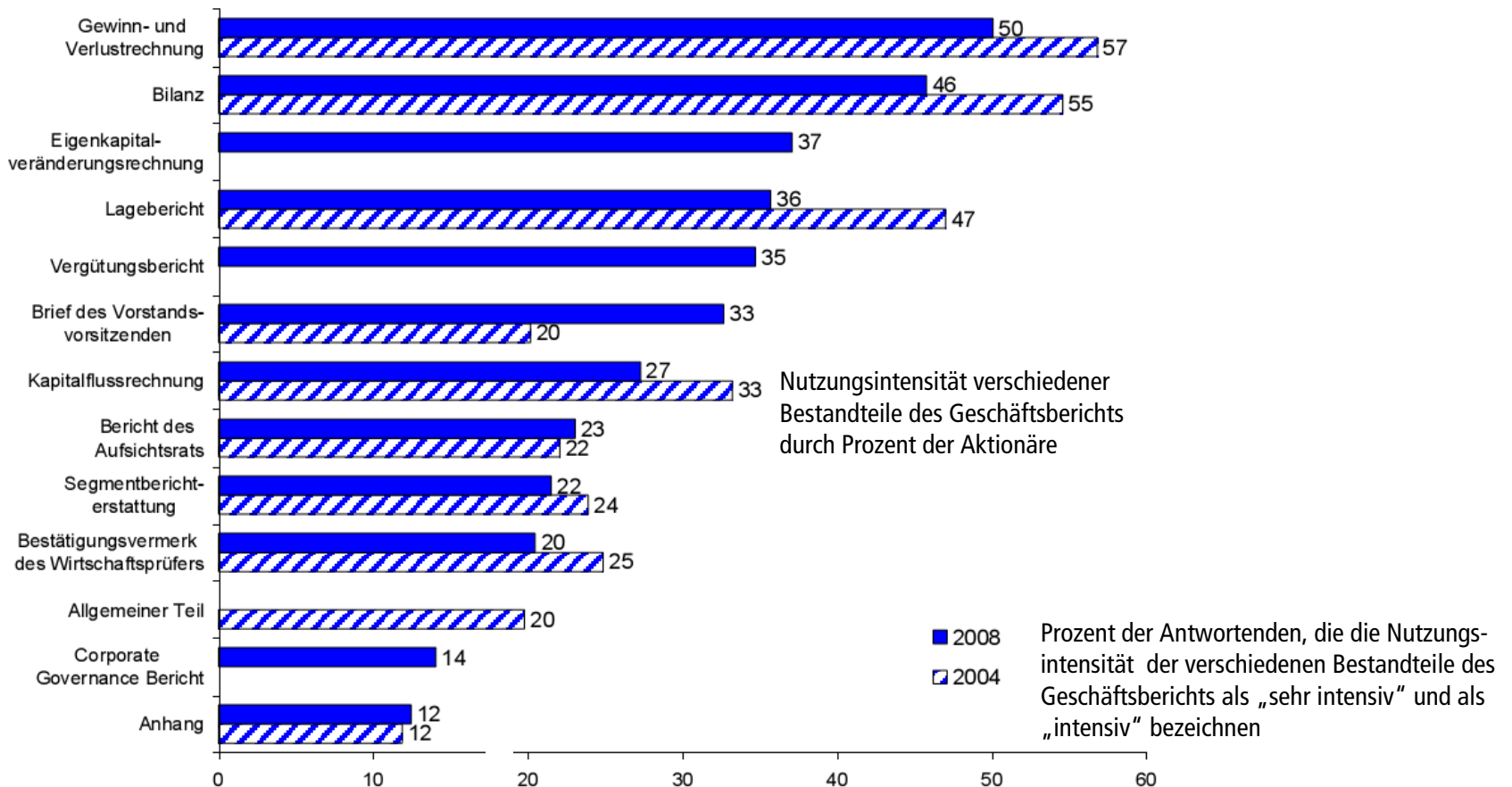
■ Die Nutzung des Geschäftsberichts (GB) variiert mit der Erfahrung des Anlegers, im Vergleich zu anderen Informationsmedien hat der GB eine „sehr hohe“ bzw. „hohe“ Bedeutung für 44 % bzw. 45 % der Antwortenden.





1. Bedeutung von Geschäftsberichten (2)

- Vor allem die klassischen Rechenwerke (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz) und der Lagebericht werden von den Privatanlegern „sehr intensiv“ und „intensiv“ genutzt:

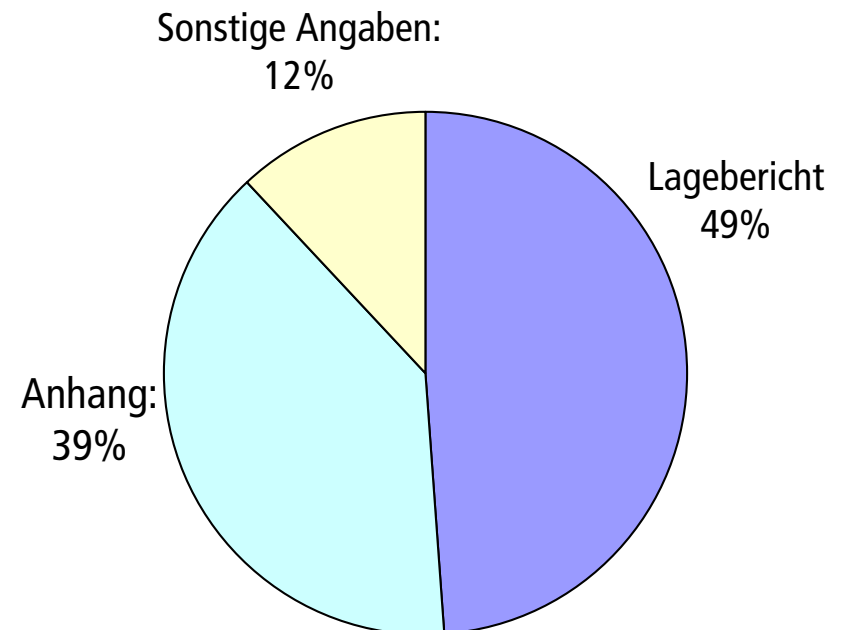




1. Bedeutung von Geschäftsberichten (3)

■ Empirische Studie des Forschungsteams Baetge zur **Bedeutung der Berichtselemente Lagebericht, Anhang und Sonstige Angaben:**

- Befragung von 247 Finanzanalysten, Wirtschaftsprüfern/Steuerberatern und anderen Rechnungslegungsexperten durch das Forschungsteam Baetge (22. Münsterisches Tagesgespräch vom 25. April 2006).
- Hintergrund:
Da kapitalmarktorientierte Konzerne seit dem 1.1.2005 nach IFRS/IAS Rechnung zu legen haben (anstelle nach HGB), hat sich die Bedeutung des Anhangs für den Geschäftsbericht-Adressaten stark erhöht (vorher 30 %).



Derzeit läuft im **Forschungsteam Baetge** eine breit angelegte Befragung von Finanzanalysten über die „Entrümpelungs“-Möglichkeiten/-Notwendigkeiten beim Lagebericht (nach DRS 15).



2. Überblick über den Wettbewerb



2. Überblick über den Wettbewerb (1)

- Alljährlich wird vom manager magazin der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht (DBG)“ veranstaltet.
- Im Wettbewerb DBG 2009 werden die Unternehmen der folgenden Börsenindizes beurteilt:
 - DAX,
 - MDAX,
 - SDAX,
 - TecDAX
 - STOXX 50.
- Für die Beurteilung wurden für die drei von uns gebildeten „Branchen“
 - (a) **Industrie/Handel**,
 - (b) **Banken** und
 - (c) **Versicherungen**

die Kriterienkataloge so gebildet, dass ein Unternehmen unabhängig von seiner Zugehörigkeit zur „Branche“ (a), (b) oder (c) Primus im Gesamtwettbewerb werden kann.



2. Überblick über den Wettbewerb (2)

- (1) **Betriebswirtschaftlicher Inhalt** des Geschäftsberichts und des Zwischenberichts
(Inhaltliche Bewertung aller am Wettbewerb teilnehmenden Geschäftsberichte und Zwischenberichte beim Wettbewerb des manager magazins durch das Forschungsteam Team Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Baetge, Münster);
- (2) **Gestaltung** im Geschäftsbericht
(Bewertung der inhaltlich 120 besten Geschäftsberichte durch das Team Prof. Gisela Grosse, Münster);
- (3) **Text/Sprache** im Geschäftsbericht
(Bewertung der inhaltlich 120 besten Geschäftsberichte durch das Team Prof. Dr. Rudi Keller, Düsseldorf);



2. Überblick über den Wettbewerb (3)

- (4) Präsentation der Ergebnisse der vier besten Geschäftsberichte (nach Inhalt, Gestaltung und Sprache) vor den **Juroren**:

Dr. Arno Balzer, Klaus Rainer Kirchhoff, Christian Strenger, Elisabeth Weisenhorn und Xaver Zimmerer.

Die Juroren erhalten indes zu diesem Zeitpunkt über die vier Unternehmen keine Information über das bis dahin ermittelte Ranking, d.h. weder nach betriebswirtschaftlichem Inhalt, noch nach Gestaltung, noch nach Sprache (weder Rangplatz noch Punkte).

Die Juroren beurteilen die Geschäftsberichte hinsichtlich der

- Glaubwürdigkeit und
- Prägnanz der Berichte sowie hinsichtlich
- Berichtseffizienz.

Die Juroren dürfen bis zu $\pm 8\%$ -Punkte Zu- oder Abschläge auf das Gesamtergebnis geben.



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (1)

Die Inhaltsanalyse umfasst vier Schritte (Nutzwertanalyse):

| | |
|--|---|
| Entwicklung und jährliche Verbesserung des Beurteilungsschemas | <p>1. Erarbeitung von Kriterien zur Bewertung von GB/ZB aus dem HGB, aus den Vorschriften des Regelwerks der Deutschen Börse, der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS), der IFRS und der US-GAAP anhand der relevanten Literatur.</p> <p>2. Schema zur Bewertung einzelner Kriterien.</p> <p>3. Gewichtung der Kriterien.</p> <p>} Befragung von Wirtschaftsprüfern, Fondsmanagern und Finanzanalysten sowie Rechnungslegern in wiss. Untersuchungen des Forschungsteams Baetge</p> |
| Analyse der einzelnen Berichte | <p>4. Ermittlung der Kriterien-Erfüllung anhand der Checkliste. Gesamturteil über den GB und den ZB des betreffenden Unternehmens durch von uns gut ausgebildete Geschäftsberichts-Analysten.</p> |



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (2)

Zu **1.** Festlegung von Kriterien (1)

■ **Bewertung des Inhalts** von Geschäftsberichten bezieht sich auf:

- (1) den Gegenstandsbereich von **freiwilligen Informationen**,
- (2) den Gegenstandsbereich von im Gesetz ausdrücklich geforderten, aber **nicht näher spezifizierten** zukunftsorientierten Informationen,
- (3) den **Zeithorizont** von Prognosen sowie die den Prognosen zugrunde liegenden **Prämissen**,
- (4) den **Präzisionsgrad** von Informationen: zu unterscheiden sind quantitative Informationen (als Punktangabe oder als Intervallangabe (Bandbreite), qualitative sowie komparative Informationen,



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (3)

Zu **1.** Festlegung von Kriterien (2)

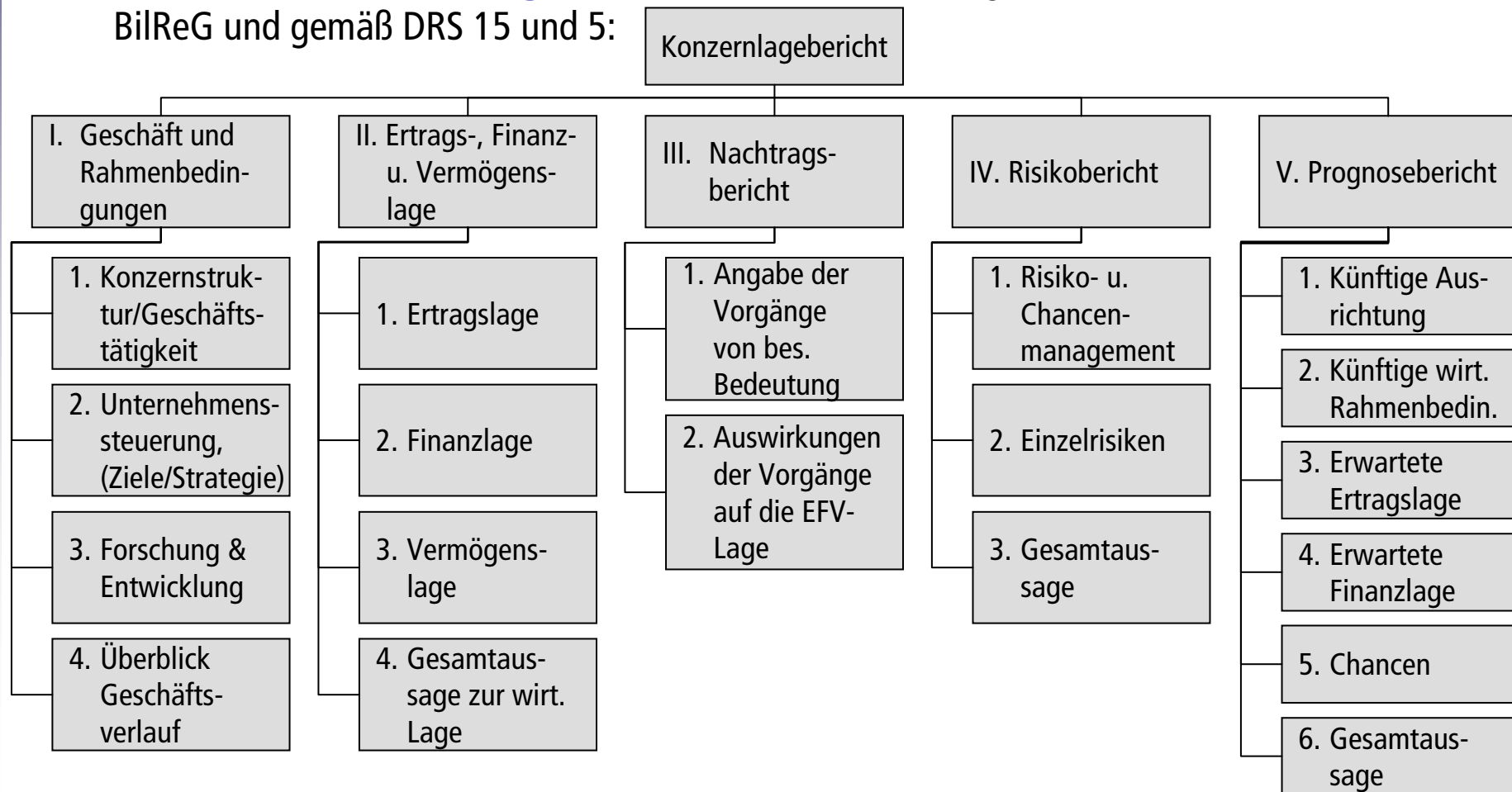
- (5) das **Bezugsobjekt** von Informationen: die Informationen können sich z. B. auf den Konzern oder auf Unternehmensteilbereiche (Segmente) beziehen,
- (6) die **äußere Form und die Art der Darstellung** von Informationen: der Grundsatz der Klarheit ist eine notwendige Voraussetzung jeder nützlichen Information.
- Die **Beurteilung** des Inhalts von **Geschäftsberichten** (GB) **bezieht sich nicht auf** die Inhalte der vom Abschlussprüfer geprüften **Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sondern auf** den **Lagebericht**, den **Anhang** und die **sonstigen Angaben**, soweit sie vom Unternehmen gestaltbar sind.
- Bei der Beurteilung des Inhalts von **Zwischenberichten** (ZB) wird **auch** die **Zwischen-Bilanz** sowie die **Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung** einbezogen, weil diese freiwillig und mehr oder weniger vollständig in den ZB aufgenommen werden und deren Ausführlichkeit gestaltbar ist.



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (4)

Zu 1. Festlegung von Kriterien (3)

(a) **Struktur des Konzernlageberichts** nach der Änderung des § 315 HGB durch das BilReG und gemäß DRS 15 und 5:

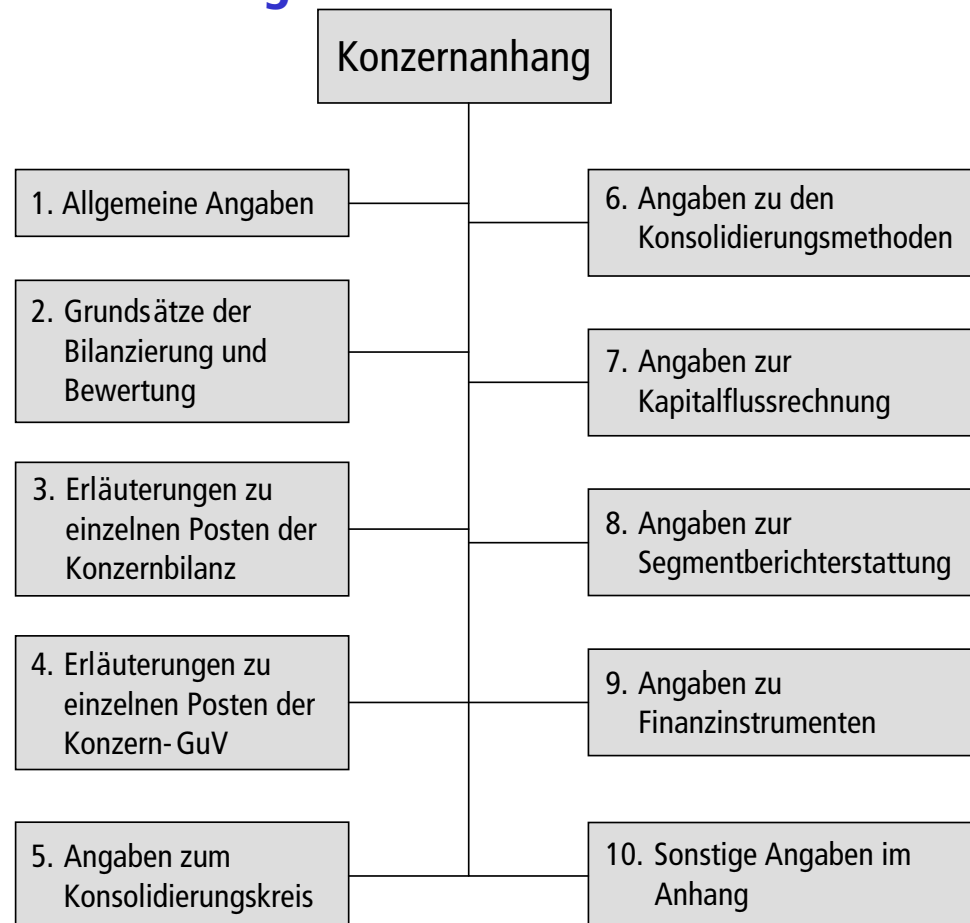




3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (5)

Zu **1.** Festlegung von Kriterien (4)

(b) **Struktur des Konzernanhangs:**





3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (6)

Zu **2.** (a) Bewertungs-Schema für **Lageberichte** (1)

| Qualitätsstufen von Angaben im Geschäftsbericht | Prozentzahl |
|--|--------------------|
| Keine oder nicht zu klassifizierende Angabe | 0 % |
| Qualitative Angabe | 10 % |
| Komparative Angabe | 20 % |
| Intervall-Angabe | 30 % |
| Punkt-Angabe | 40 % |
| } * | |
| Für Darstellung, d.h. Aufgliederung oder Erläuterung | weitere 30 % |
| Für Darstellung und Grafik oder Darstellung und Begründung | weitere 30 % |
| Maximalprozentzahl | 100 % |

* Beim Prognosebericht ist indes zu beachten, dass eine Intervallprognose mit 40 Prozent höher gewichtet wird als eine Punktprognose (30 Prozent). Außerdem kommt es beim Prognosebericht auf die Nennung der Prämissen an („safe harbor“).



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (7)

Zu **2.** (b) Bewertungs-Schema für **Anhänge** (1)

■ Unsere Anhangcheckliste enthält zwei Arten von Anforderungskriterien:

- 1.) Anforderungskriterien, bei denen mit „Ja“ oder „Nein“ darüber entschieden werden kann, ob Angabe-„Pflichten“ von einem Unternehmen erfüllt worden sind oder nicht. Jedes „Nein“ zu einem Anforderungskriterium ist ein Hinweis auf eine – aus unserer aktionärsorientierten Sicht – nicht optimale Berichterstattung.
- 2.) Anforderungskriterien, die nur alternativ erfüllt werden können. Die alternativ möglichen Ausprägungen sind, beginnend mit der optimalen Erfüllung (aussagefähigste Variante), entsprechend ihrer „Qualität“ gereiht. Lediglich die zutreffende Ausprägung wird mit „X“ gekennzeichnet.



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (8)

Zu **2.** (b) Bewertungs-Schema für **Anhänge** (2)

- Beispiel: B.2.1.2. Bewertungsmethoden für Gegenstände des Umlaufvermögens

| | | Seiten |
|----------|--|--------|
| 2. | Bewertungsmethoden für Gegenstände des Umlaufvermögens: | |
| 2.1. | Erläuterung der Herstellungskosten (HK): | |
| 2.1.1. | Angabe zur Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen..... | j/n |
| 2.1.2. | Angabe des produktionsbedingten Bestandteils der HK | |
| 2.1.2.1. | Bestandteile sind eindeutig identifizierbar | () |
| 2.1.2.2. | Bestandteile sind in einem Intervall identifizierbar..... | () |
| 2.1.2.3. | Bestandteile sind nicht identifizierbar | () |
| 2.1.3. | Angabe des zu Grunde gelegten Beschäftigungsgrades | j/n |
| 2.1.4. | Angabe der einbezogenen Kostenstellen..... | j/n |
| 2.2. | Angabe des Betrages der Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen..... | j/n |
| 2.3. | Angabe zur Anwendung von Verbrauchsfolgefiktionen (z. B. FiFo) im Rahmen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Vorräte | j/n |



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (9)

Zu **2.** (b) Bewertungs-Schema für **Anhänge** (3)

- Beispiel: B.3.3. Erläuterung von nicht gesondert ausgewiesenen „sonstigen Rückstellungen“, die einen nicht unerheblichen Umfang haben (10 % des Gesamtbetrages)

| Erläuterung von nicht gesondert ausgewiesenen „sonstigen Rückstellungen“, die einen nicht unerheblichen Umfang haben (10 % des Gesamtbetrages) | | Seiten |
|--|-----|--------|
| 1. Angabe der den einzelnen Teil-Rückstellungen zu Grunde liegenden Sachverhalte | j/n | |
| 2. Angabe von Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen..... | j/n | |
| 3. Angabe von Beträgen pro Teil-Rückstellung: | | |
| 3.1. Aufgliederung (mehr als 90 % des Gesamtbetrages)..... | () | |
| 3.2. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... | () | |
| 3.3. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... | () | |
| 3.4. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests | () | |
| 3.5. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... | () | |
| 3.6. Keine Aufgliederung | () | |



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (10)

Zu **3.** Gewichtung von Informationen

- Nach Optimierung des Kriterienkataloges durch Befragung von Wirtschaftsprüfern und Finanzanalysten werden die Checkpunkte in einer zweiten Fragebogenaktion von den Profis gewichtet.
- Aus den Rückläufen der zweiten Befragung der **Wirtschaftsprüfer** und **Finanzanalysten** wurde der Durchschnitt der Gewichte zu jedem Kriterium ermittelt.
- Ziel war die Objektivierung (i.S.v. intersubjektiver Nachprüfbarkeit) von Inhalt des Kriterienkataloges und Gewichtung der (Teil-)Kriterien.



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (11)

Die Inhalts-Checkliste wurde auf Basis folgender empirischer **Dissertationen** entwickelt:



Krumbholz, Marcus, Die Qualität publizierter Lageberichte, Düsseldorf 1994.



Armeloh, Karl-Heinz, Die Berichterstattung im Anhang, Düsseldorf 1998.



Rolvering, Andrea, Zwischenberichterstattung börsennotierter Kapitalgesellschaften, Herne/Berlin 2002.



Heumann, Rainer, Value Reporting in IFRS-Abschlüssen und Lageberichten, Düsseldorf 2005.



Prigge, Cord, Konzernlageberichterstattung vor dem Hintergrund einer Bilanzierung nach IFRS, Düsseldorf 2006.



Brüggemann, Benedikt, Die Berichterstattung im Anhang des IFRS-Abschlusses, Düsseldorf 2007.

Haenelt, Timo, Die Zwischenberichterstattung nach IFRS – Eine empirische Analyse der gesetzlichen Vorschriften und der Anforderungen des Kapitalmarkts, in Vorbereitung.



3. Inhaltliche Bewertung von Geschäftsberichten (12)

Zu **4.** Ermittlung der Kriterien-Erfüllung

- Die Geschäftsberichts-Analysten werden von uns systematisch **ausgebildet**.
- Anhand der gewichteten Kriterien (GB-Checkliste im Backup) wird in einem vierten Schritt jeder einzelne der ca. 200 Geschäftsberichte von Geschäftsberichts-Analysten (In den Wettbewerben 2008 und 2009: jeweils mehr als **50 Analysten**) analysiert. Die von ihnen ermittelten Teilurteile werden zu einem Gesamturteil über den Inhalt zusammengefasst.
- Ein Geschäftsberichts-Analyst benötigte im Jahr 2008 im Schnitt **mehr als 16 Stunden** für die inhaltliche Beurteilung eines Geschäftsberichts und des Q3-Zwischenberichts.
- Die Bewertungs-Ergebnisse jedes Analysten werden im **Vier-Augen-Prinzip** kontrolliert.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (1)

| Rang GB-Inhalt | Unternehmens-Name | Index | Inhalt Gesamt (GB u. Q-3 ZB) (60%) | Inhalt GB (80%) | Inhalt ZB (20%) | Gestaltung (20%) | Sprache (20%) | Gesamtbe-wertung (ohne Jury) | Auf-/Abwertung der Jury | Gesamtbe-wertung (mit Juryurteil) |
|----------------|--------------------------------------|-------|------------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|---------------|------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| 1 | Gildemeister Aktiengesellschaft | MDAX | 79,86% | 78,54% | 85,13% | 85,17% | 99,17% | 84,65% | -4,00% | 80,65% |
| 2 | adidas AG | DAX | 76,29% | 76,81% | 74,20% | 79,39% | 87,92% | 79,11% | 2,00% | 81,11% |
| 3 | Deutsche Post AG | DAX | 74,33% | 74,82% | 72,41% | 74,30% | 96,25% | 78,60% | -2,00% | 76,60% |
| 4 | Heidelberger Druckmaschinen AG | MDAX | 73,89% | 74,39% | 71,86% | 79,20% | 97,08% | 79,47% | -2,00% | 77,47% |
| 5 | K + S Aktiengesellschaft | MDAX | 73,02% | 73,23% | 72,17% | 75,7% | 88,33% | 76,50% | 2,00% | 78,50% |
| 6 | Daimler AG | DAX | 69,63% | 70,63% | 65,62% | 79,53% | 93,75% | 76,31% | | 76,31% |
| 7 | Fresenius SE | MDAX | 67,50% | 70,26% | 56,49% | 71,63% | 98,75% | 74,47% | 0,00% | 74,47% |
| 8 | Salzgitter AG | MDAX | 67,31% | 69,30% | 59,33% | 64,28% | 80,00% | 69,24% | | 69,24% |
| 9 | E.ON AG | DAX | 68,38% | 68,45% | 68,12% | 73,92% | 85,83% | 72,98% | | 72,98% |
| 10 | Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA | DAX | 68,33% | 68,13% | 69,16% | 83,26% | 95,00% | 76,53% | 2,00% | 78,53% |
| 11 | RWE AG | DAX | 70,75% | 67,83% | 82,45% | 69,36% | 92,92% | 74,80% | | 74,80% |
| 12 | Commerzbank AG | DAX | 65,64% | 67,28% | 59,07% | 73,79% | 88,33% | 71,81% | | 71,81% |
| 13 | Fraport AG | MDAX | 68,40% | 67,21% | 73,14% | 61,75% | 83,75% | 70,14% | | 70,14% |
| 14 | Pfleiderer AG | MDAX | 65,69% | 66,94% | 60,68% | 72,07% | 81,67% | 70,16% | | 70,16% |
| 15 | F. Hoffmann-La Roche AG | Stoxx | 66,74% | 66,69% | 66,96% | 60,55% | 80,83% | 68,32% | 3,00% | 71,32% |
| ... | | | | | | | | | | |
| 23 | UBS AG | Stoxx | 64,53% | 64,53% | 64,54% | 43,41% | 87,50% | 64,90% | -3,00% | 61,90% |



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (2)

| Rang GB-Inhalt | Unternehmens-Name | Index | Inhalt Gesamt (GB u. Q-3 ZB) (60%) | Inhalt GB (80%) | Inhalt ZB (20%) | Gestaltung (20%) | Sprache (20%) | Gesamtbe-wertung (ohne Jury) | Auf-/Abwertung der Jury | Gesamtbe-wertung (mit Jururteil) |
|----------------|--------------------------------|-------|------------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|---------------|------------------------------|-------------------------|----------------------------------|
| 1 | F. Hoffmann-La Roche AG | Stoxx | 66,74% | 66,69% | 66,96% | 60,55% | 80,83% | 68,32% | 3,00% | 71,32% |
| 2 | UBS AG | Stoxx | 64,53% | 64,53% | 64,54% | 43,41% | 87,50% | 64,90% | -3,00% | 61,90% |
| 3 | Royal Dutch Shell | Stoxx | 57,71% | 57,78% | 57,43% | 48,84% | 85,42% | 61,48% | 1,00% | 62,48% |
| 4 | NOVARTIS AG | Stoxx | 55,86% | 57,17% | 50,63% | 63,75% | 90,42% | 64,35% | | 64,35% |
| 5 | HBOS plc | Stoxx | 57,26% | 57,07% | 58,03% | 49,29% | 85,00% | 61,21% | | 61,21% |
| 6 | Lloyds TSB Group PLC | Stoxx | 55,40% | 54,05% | 60,80% | 40,94% | 87,92% | 59,01% | | 59,01% |
| 7 | BP PLC | Stoxx | 53,57% | 53,62% | 53,38% | 28,66% | 82,92% | 54,46% | | 54,46% |
| 8 | Nestlé S.A. | Stoxx | 52,42% | 51,70% | 55,27% | 60,49% | 80,42% | 59,63% | | 59,63% |
| 9 | UniCredito Italiano S.p.A. | Stoxx | 50,74% | 51,36% | 48,24% | 33,19% | 76,25% | 52,33% | | 52,33% |



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (3)

Beispiel: **UBS AG**

- Die UBS AG belegt im Wettbewerb 2008
 - im **Stoxx Rang 2** bei inhaltlicher GB-Bewertung
 - im **Stoxx Rang 4** bei Gesamtbewertung

 - im **Gesamtranking Rang 23** bei inhaltlicher GB-Bewertung
 - im **Gesamtranking Rang 77** bei Gesamtbewertung

- Mittels einer **ABC-Analyse** ermittelt das Forschungsteam Baetge, bei welchen Kriterien die Unternehmen das größte Verbesserungspotenzial hinsichtlich des Inhalts des Geschäfts- und/oder Zwischenberichts haben (Auszug aus einem Beispiel für eine ABC-Analyse eines anonymisierten Unternehmens im Backup).



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (4)

Beispiel: **A.2.4.2.** Darstellung des Einflusses von Bilanzpolitik auf die wirtschaftliche Lage

Ergebnis von **UBS**: 40 von 100 Prozentpunkten.

Ergebnisanalyse:

- Der UBS-Geschäftsbericht 2007 enthält auf den Seiten 6-9 und 27 (Teil 4) Angaben zu diesem Checkpunkt.
- Auf den Seiten 8 und 9 berichtet die UBS AG sehr allgemein über die Konsolidierung von **Special Purpose Entities** (SPEs). Quantitative Angaben sowie Angaben über nicht-konsolidierte SPEs werden indes nicht gemacht.
- Auf der Seite 27 wird der Geschäftsberichtadressat darüber informiert, dass das Management bei der Konzernabschlusserstellung **Schätzungen und Annahmen getroffen** hat, die sich auf die ausgewiesenen Positionen Aufwand und Ertrag, Aktiva und Passiva sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und –verpflichtungen auswirken.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (5)

Empfehlung:

- Die UBS AG sollte ausführlich über **nicht-konsolidierte SPEs** berichten und diese nach Art, Umfang und Bedeutung angeben und erläutern.
- Statt allgemeine und zudem sehr knappe Angaben darüber, dass Schätzungen und Annahmen getroffen wurden, sollte die UBS AG die **Wirkung der bilanzpolitischen Maßnahmen** und der **bilanziell wirksamen Sachverhaltsgestaltungen** auf das bilanzielle Ergebnis des Konzerns zusammengefasst **analysieren und darstellen**.
- Die UBS AG sollte den **quantitativen Einfluss** von Änderungen in der Ausübung von Bewertungswahlrechten und Ermessensspielräumen im Vergleich zum Vorjahr sowie von wesentlichen sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen **auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage** des UBS-Konzerns angeben.
- Positiv anzumerken ist, dass die UBS AG auf der Seite 7 (Teil 4) den möglichen **Effekt alternativer Bewertungsannahmen** auf den Fair Value von Finanzinstrumenten angibt. Wünschenswert wäre indes, dass die UBS AG angibt, welche **Wirkungen** die Erhöhung bzw. Verringerung des Fair Value **auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns** hätte.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (6)

Positives Beispiel: Bechtle AG, GB 2007, S. 73

Ergebnis: 80 von 100 Prozentpunkten

Bilanzielle Ermessens- entscheidungen

Im Geschäftsjahr sind keine Wahlrechte ausgeübt oder bilanzielle Sachverhaltsgestaltungen gebildet worden, die im Falle einer anderen Ausübung beziehungsweise einer anderen bilanziellen Gestaltung einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage gehabt hätten.

Angaben zum Einfluss der Verwendung von Schätzungen, der getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte, des Geschäfts- oder Firmenwerts, der zweifelhaften Forderungen, Pensionsverpflichtungen, Rückstellungen und Eventualschulden sowie des Steueraufwands finden sich im Konzernhang, S. 109 f.

Eine Entscheidung in der Vergangenheit von wesentlicher bilanzieller Bedeutung betraf den Neubau der Konzernzentrale. Bechtle hat im Geschäftsjahr 2002 einen Leasingvertrag über das zentrale Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm abgeschlossen. Alternativ wäre es denkbar gewesen, das Gebäude zu erwerben. In diesem Fall hätte das Gebäude mit Anschaffungskosten von rund 31 Millionen Euro als Vermögenswert im Sachanlagevermögen bilanziert werden müssen, sodass sich die langfristigen Vermögenswerte und die Anlagenintensität auch in den folgenden Geschäftsjahren erhöht hätten. In Abhängigkeit von der Art der Finanzierung hätte sich auch ein nicht unwesentlicher Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage ergeben können. Im Falle einer Fremdfinanzierung hätten sich die langfristigen Schulden erhöht und die daraus resultierende Bilanzverlängerung auch zu einer geringeren Eigenkapitalquote geführt.

Die Finanzierung über liquide Mittel hätte eine Reduzierung der finanziellen Flexibilität zur Folge gehabt.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (7)

Das Verbesserungspotential bezogen auf das inhaltliche Gesamtergebnis **des Geschäftsberichts** für die UBS AG beträgt **0,91** Prozentpunkte



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (8)

Beispiel: **A.5.6.** Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Ergebnis von **UBS**: 10 von 100 Prozentpunkten.

Ergebnisanalyse:

- Der UBS-Geschäftsbericht 2007 enthält auf den Seiten 6 und 146 (Teil 1) Angaben zu diesem Checkpunkt.
- Im Aktionärsbrief wird der Geschäftsleser unter der Überschrift „**Ausblick**“ knapp darüber informiert, dass 2008 ein weiteres schwieriges Jahr wird.
- Auf der Seite 146 gibt die UBS AG an, dass die Prognosen für Investment-Banking-Dienstleistungen durchwachsen sind.
- Weitere Angaben zu diesem Checkpunkt werden nicht gemacht.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (9)

Empfehlung:

- Die **Unternehmensleitung** (!) der UBS AG sollte ihre **Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns erläutern** und zu einer **Gesamtaussage verdichten**.
- Dabei sollte die **Unternehmensleitung** (!) zunächst beurteilen, ob mit einer insgesamt **positiven oder einer negativen Gesamtentwicklung** im Prognosezeitraum zu rechnen ist.
- Sind die **Abweichungen** zwischen aktueller und erwarteter Konzernsituation wesentlich, dann sollten die **Gründe dafür erläutert** werden.
- Das **Management** sollte die wesentlichen **Einflussfaktoren** auf die Entwicklung des Unternehmens zeigen.
- Die wesentlichen **Prognosegrößen** (vor allem zu Ergebnis-, Umsatz- und Aufwands-Entwicklung) sollten tabellarisch und nach Segmenten gegliedert zusammengefasst werden.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (10)

Positives Beispiel: K + S AG, GB 2007, S. 124 f.

Ergebnis: 100 von 100 Prozentpunkten

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der K+S Gruppe

TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER BESCHRIEBENEN UMSATZ- UND ERGEBNISTRENDS*

| Angaben in Mio. € | Kali- und Magnesium- produkte | COMPO | fertiva | Salz | Entsorgung und Recycling** | Dienst- leistungen und Handel** | K+S |
|-------------------|-------------------------------------|-------|---------|-------|----------------------------------|---------------------------------------|---------|
| Umsatz 2007 | 1.408,0 | 617,4 | 648,1 | 545,1 | 70,5 | 55,0 | 3.344,1 |
| Umsatz 2008 | ++ | + | ++ | + | + | + | ++ |
| Umsatz 2009 | + | + | + | + | o | o | + |
| EBIT I 2007 | 177,9 | 32,0 | 25,3 | 47,8 | 11,5 | 27,7 | 285,7 |
| EBIT I 2008 | ++ | o | + | o | o | - | ++ |
| EBIT I 2009 | + | + | + | ++ | o | o | + |

* Tendenz jeweils gegenüber Vorjahr.

** Entsorgung und Recycling sowie Dienstleistungen und Handel werden künftig unter „Ergänzende Geschäftsbereiche“ zusammengefasst dargestellt.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (11)

Positives Beispiel: K + S AG, GB 2007, S. 124 f.

Ergebnis: 100 von 100 Prozentpunkten

Wir gehen davon aus, dass die positive Geschäftsentwicklung für die K+S Gruppe in diesem und dem nächsten Jahr anhalten wird. Dabei wird die Entwicklung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ganz entscheidend für das Ausmaß von Umsatz- und Ergebniswachstum der K+S Gruppe sein: So erwarten wir sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis im Jahr 2008 jeweils eine kräftige und im Jahr 2009 eine weitere leichte Steigerung. Unser Ausblick stützt sich dabei vor allem auf die folgenden Prämissen:

- eine weltweit weiter steigende Nachfrage nach Kalidüngemitteln,
- einen US-Dollarkurs in der Nähe des aktuellen Kurses bei 1,44 USD/EUR,
- Öl- und Gaspreise auf dem derzeitigen Niveau sowie
- ein durchschnittliches Auftausalzgeschäft im vierten Quartal 2008 sowie einen normalisierten Auftausalzabsatz im Jahr 2009 in Europa und Nordamerika.

Darüber hinaus bleibt es Schwerpunkt unserer Strategie, in den angestammten Geschäftsfeldern weiter zu wachsen; dies schließt Akquisitionen und Kooperationen ein.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (12)

Das Verbesserungspotential bezogen auf das inhaltliche Gesamtergebnis **des Geschäftsberichts** für die UBS AG beträgt **2,43** Prozentpunkte



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (13)

Quantifizierung des Verbesserungspotenzials:

| <i>Checkpunkt</i> | <i>Titel</i> | <i>Ergebnis (in%)</i> | <i>Verbesserungspotential (in %)</i> | <i>Veränderung des Qualitätswerts in %-Punkten</i> |
|-------------------|---|-----------------------|--------------------------------------|--|
| A.2.4.2. | Darstellung des Einflusses von Bilanzpolitik auf die wirtschaftliche Lage | 40 | 60 | 0,91 |
| A.5.6. | Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns | 10 | 90 | 2,43 |

Wenn im Geschäftsbericht der UBS AG allein die hier vorgeschlagenen Verbesserungen zu 100 % realisiert würden, dann ergäbe sich ein neuer Qualitätswert von:

3,34

Bisheriger Qualitätswert + Verbesserung = **Neuer Qualitätswert**

$$64,53 \% + 3,34 \% = 67,87 \%$$



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (14)

Mit diesem GB-Inhaltsergebnis von 67,87 % hätte die UBS AG beim Inhalt des Geschäftsberichtes

- **Rang 1** im Stoxx (statt Rang 2) von 23 und
- **Rang 11** im Gesamtranking (statt Rang 23) von 184 belegt.

Unter Berücksichtigung von Gestaltung und Sprache des GB sowie des Inhalts des ZB hätte die USB AG ein Ergebnis von 63,50 % erreicht. Damit hätte sie

- **Rang 3 im Stoxx** (statt Rang 4) von 23 und
- **Rang 67*** im Gesamtranking (statt Rang 77) von 184 belegt.

Dieses Verbesserungspotential hätte sich **bei nur zwei von ca. 320 Checkpunkten** ergeben. Mit einer vollständigen Analyse aller Checkpunkte lässt sich zeigen, wie man „leicht“ den 1. Rang erreichen kann.

*Unter Vernachlässigung der Abwertung des UBS Geschäftsberichts durch die Jury hätte die UBS AG mit 66,50% insgesamt Rang 43 von 184 belegt.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (15)

Beispiel: **F. Hoffmann-La Roche AG**

- Die F. Hoffmann-La Roche AG belegt im Wettbewerb 2008
 - im **Stoxx Rang 1** bei inhaltlicher GB-Bewertung
 - im **Stoxx Rang 1** bei Gesamtbewertung

 - im **Gesamtranking Rang 15** bei inhaltlicher GB-Bewertung
 - im **Gesamtranking Rang 16** bei Gesamtbewertung

- Mittels einer **ABC-Analyse** ermittelt das Forschungsteam Baetge, bei welchen Kriterien die Unternehmen das größte Verbesserungspotenzial hinsichtlich des Inhalts des Geschäfts- und/oder Zwischenberichts haben.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (16)

Beispiel: **A.4.3.1.** Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Ergebnis von **F. Hoffmann-La Roche**: 30 von 100 Prozentpunkten.

Ergebnisanalyse:

- In dem **Brief an die Aktionäre** berichtet der CEO des Roche-Konzerns darüber, dass Roche die kommenden Herausforderungen und Chancen des Gesundheitsmarktes „[...] aus einer Position der Stärke zuversichtlich in Angriff nehmen [...]“ kann.
- Weitere Angaben zu diesem Checkpunkt werden nicht gemacht.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (17)

Empfehlung:

- Die **Unternehmensleitung** (!) sollte (erkennbar) eine **Gesamtaussage zur Risikosituation** treffen. Folgende Angaben sollten dabei berücksichtigt werden:
 - Erläuterung, nach welchen Kriterien und mit welchen Methoden die identifizierten **Einzelrisiken verdichtet** werden und wieweit risikokumulierende oder risikokompensierende Faktoren bei der Analyse berücksichtigt werden,
 - Angabe von Art und Umfang sowohl von **konsolidierten als auch von nicht-konsolidierten Zweckgesellschaften** sowie von durch das berichterstattende Unternehmen zu tragenden Risiken,
 - Erläuterung, wieweit **Chancen** bei der Beurteilung des Gesamtrisikos berücksichtigt werden,
 - Darstellung der **zeitlichen Entwicklung der Gesamtrisikoposition**,
 - Analyse der **Bestandsfestigkeit** des Konzerns im Risikobericht aus der Sicht des Managements.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (18)

Empfehlung:

- Die Sicht des **Managements** über die zusammengefasste Risikosituation des Roche-Konzerns sollte an der **Rating-Einschätzung** durch Ratingagenturen gespiegelt werden.
- Die Bestandsfestigkeit des Konzerns sollte grundsätzlich unabhängig von den Angaben im Konzernanhang detailliert im **Risikobericht** dargestellt werden. Sofern für den Konzern keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen, sollte darauf explizit hingewiesen werden.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (19)

Positives Beispiel: Gildemeister AG, GB 2007, S. 98 f.

Ergebnis: 100 von 100 Prozentpunkten

Risikolage ist
unverändert und
beherrschbar

Gesamtrisiko: Gegenüber der letzten Berichterstattung hat sich die Risikolage nicht wesentlich verändert. Eine Addition der wichtigsten Einzelrisiken ist unserer Meinung nach nicht angemessen, da ein paralleles Eintreten hypothetischer Risiken unwahrscheinlich ist. Das im Risikomanagementsystem bewertete Gesamtrisiko der einzelnen Konzerngesellschaften lag im vierten Quartal 2007 bei etwa 6% des gesamten Eigenkapitals. Die schwankende Devisenkursentwicklung des Euro zum US-Dollar und Yen erlaubt derzeit keine eindeutige Prognose, wie sich die Devisenkurse weiterhin entwickeln werden. Die Kursrelationen verstärken Währungs- und Preisrisiken, in deren Folge der Absatz unserer Produkte und Services beeinträchtigt werden könnte. Insgesamt sind die Risiken beherrschbar, der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet. Grundlegende Änderungen der Risikolage erwarten wir derzeit nicht.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (20)

Positives Beispiel:

Gildemeister AG,
GB 2007, S. 98 f.

Ergebnis:

100 von 100 Prozentpunkten

SWOT-Analyse

Die wesentlichen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von GILDEMEISTER stellen sich nach den Kriterien einer SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

SWOT-ANALYSE DES GILDEMEISTER-KONZERNS

| | Stärken | Schwächen |
|-------------------------------|--|---|
| unternehmensspezifisch | <ul style="list-style-type: none"> – modernes Lieferprogramm durch große Innovationskraft, – maßgeschneidertes Serviceangebot über den gesamten Lebenszyklus der Maschine, – Komplettangebot für Drehen und Fräsen, – hohe Produktionsflexibilität, – großer und diversifizierter Kundenstamm, – modulare Produkte / Gleichteilekonzept, – weltweites direktes eigenes Vertriebs- und Servicenetz, – profitables Servicegeschäft (Full-Service-Supplier), – langfristige Finanzierungsmaßnahmen, – umfassende Analysen von Kunden-, Markt- und Wettbewerbsdaten durch das Marketing-Informationssystem (MIS) | <ul style="list-style-type: none"> – hohe Bereitschaftskosten durch Produktionsstrukturen, – weltweite Präsenz erfordert komplexe Kostenstruktur, – margenschwächere Produkte als Teil des Full-Liner-Angebotes, – kostenintensivere Unternehmensfinanzierung durch Anleihe, – hohe Personalintensität durch weltweite Präsenz, – hohe Anlaufkosten für Neuprodukte |
| marktspezifisch | <ul style="list-style-type: none"> – Erfüllung der Kundenanforderungen nach einfachen Maschinen mit hohen Qualitätsansprüchen, – zunehmende Rechtssicherheit in den asiatischen und osteuropäischen Wachstumsmärkten, – Global-Sourcing durch Erschließung neuer Beschaffungsmärkte, – Nutzung von Marktpotenzialen, – neuer Bereich der regenerativen Energien, – währungsbedingte Einkaufschancen, – Preisdifferenzierung über Zusatznutzen bei Neuentwicklungen, – größere Anwendungsbereiche mit neuer Steuerung und Software für eine umfassende Prozessunterstützung | <ul style="list-style-type: none"> – volkswirtschaftliche Instabilität in Krisenregionen, – Fehleinschätzungen neuer Produkte und Märkte, – währungsbedingte Preisrisiken, – Preisdruck durch Wettbewerb, – Logistikprobleme, Qualitätsprobleme durch globale Einkaufsaktivitäten |



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (21)

Das Verbesserungspotential bezogen auf das inhaltliche Gesamtergebnis **des Geschäftsberichts** für die F. Hoffmann-La Roche AG beträgt **0,85** Prozentpunkte



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (22)

Beispiel: **B.4.6.** Aufgliederung der Vertriebskosten

Ergebnis von **F. Hoffmann-La Roche**: 14,53 von 100 Prozentpunkten.

Ergebnisanalyse:

| | Erfüllt | Seiten |
|---|---------|------------|
| 6. Aufgliederung der Vertriebskosten | | |
| 1. Aufgliederung von mehr als 90 % des Gesamtbetrages | () | |
| 2. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests | () | |
| 3. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests | () | |
| 4. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... | () | |
| 5. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests | () | |
| 6. Nur verbale Umschreibung der Zusammensetzung des Postens | (X) | 5, 11, 13, |
| 7. Keine Aufgliederung..... | () | 17, 28 |



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (23)

Empfehlung:

- Die F. Hoffmann-La Roche sollte die Vertriebskosten so aufgliedern, dass bei den Anforderungskriterien des Checkpunktes das „X“ an der obersten Stelle steht.
- Der Vertriebsaufwand sollte möglichst **detailliert** in seine **Komponenten** **aufgegliedert** werden, damit die Adressaten die **nachhaltigen Aufwandskomponenten** von **Sondereinflüssen trennen** können.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (24)

Positives Beispiel: Premiere AG, GB 2007, S. 113

Ergebnis: 58,40 von 100 Prozentpunkten

3.3 Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich wie folgt dar:

| (in Tsd EUR) | 2007 | 2006 |
|---|-----------------|-----------------|
| Händlerprovisionen | -23.198 | -25.237 |
| Aufwendungen Direktverkauf | -16.830 | -19.755 |
| Marketing | -48.699 | -37.017 |
| Forderungsausfall | -9.512 | -15.117 |
| Sonstige Vertriebskosten | -30.514 | -27.118 |
| Vertriebskosten | -128.753 | -124.245 |
| Informationstechnologie | -22.247 | -19.321 |
| Rechts-, Beratungs- und Verwaltungskosten | -24.434 | -21.402 |
| Gebäudekosten | -6.284 | -6.936 |
| Personalkosten, inkl. Abfindungen | -2.916 | -9.205 |
| Sonstiges | -3.194 | -4.102 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -59.075 | -60.966 |

76 %

76% der Vertriebskosten werden aufgegliedert, während 24% der Vertriebskosten weder aufgegliedert noch verbal umschrieben werden.

Periodenfremde Erträge in Höhe von 4.814 Tsd EUR (1.1.-31.12.2006: 4.971 Tsd EUR) sind in den Vertriebskosten und in Höhe von 2.561 Tsd EUR (1.1.-31.12.2006: 3.303 Tsd EUR) in den Verwaltungskosten enthalten.



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (25)

Das Verbesserungspotential bezogen auf das inhaltliche Gesamtergebnis **des Geschäftsberichts** für die F. Hoffmann-La Roche AG beträgt **0,73** Prozentpunkte



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (26)

Quantifizierung des Verbesserungspotenzials:

| <i>Check- punkt</i> | <i>Titel</i> | <i>Ergebnis (in%)</i> | <i>Verbesserungs- potential (in %)</i> | <i>Veränderung des Qualitätswerts in %-Punkten</i> |
|-------------------------|---|---------------------------|--|--|
| A.4.3.1. | Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung | 30 | 70 | 0,85 |
| B.4.6. | Aufgliederung der Vertriebskosten | 14,53 | 85,47 | 0,73 |

Wenn im Geschäftsbericht der F. Hoffmann-La Roche allein die hier vorgeschlagenen Verbesserungen zu 100 % realisiert würden, dann ergäbe sich ein neuer Qualitätswert von: **1,58**

Bisheriger Qualitätswert + Verbesserung = **Neuer Qualitätswert**

$$66,69 \% + 1,58 \% = 68,27 \%$$



4. Ergebnisse und ausgewählte Beispiele des Wettbewerbs 2008 (27)

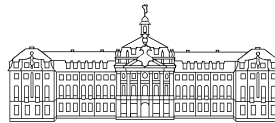
Mit diesem GB-Inhaltsergebnis von 68,27 % hätte die F. Hoffmann La-Roche AG beim Inhalt des Geschäftsberichtes

- im **Stoxx** weiterhin **Rang 1** sowohl bei **inhaltlicher GB-Bewertung** als auch bei der **Gesamtbewertung** und
- im Gesamtranking, d.h. über alle Indizes, **Rang 10** (statt Rang 15) bei **inhaltlicher GB-Bewertung** und **Rang 14** (statt Rang 16) bei der **Gesamtbewertung** erzielt.

Dieses Verbesserungspotential hätte sich **bei nur zwei von ca. 320 Checkpunkten** ergeben. Mit einer vollständigen Analyse aller Checkpunkte lässt sich zeigen, wie man „leicht“ den 1. Rang erreichen kann.



Anhang - Kontaktdaten



WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER
Fakultät der Wirtschaftswissenschaften

PROF. DR. DR. H.C. JÖRG BAETGE

Universitätsstr. 14-16
48143 Münster

Tel.: +49 (0) 251 83-24 257
Fax.: +49 (0) 251 83-22 9 66
Email: geschaeftsbericht@baetge.de
WWW: www.wiwi.uni-muenster.de/baetge



Backup

Der beste Geschäftsbericht 2009

Betriebswirtschaftlicher Inhalt

Branche: Industrie/Handel

Analyst: _____

Unternehmen: _____ **Nummer:** _____

- | | Ja | Nein |
|--|---|--------------------------|
| • Wird IFRS angewandt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Werden andere Rechnungslegungs- vorschriften angewandt? Wenn „Ja“ welche? | | _____ |
| • Bilanzsumme (in Mio. EUR) | | _____ |
| • Zahl der Mitarbeiter | | _____ |
| • Umsatzerlöse (in Mio. EUR) | | _____ |
| • Jahresüberschuss (in Mio. EUR) | | _____ |
| • Existiert ein übergeordnetes Mutterunternehmen (Name)? | | _____ |
| • Ende des Geschäftsjahres | | _____ |
| • Bestätigungsvermerk: | uneingeschränkt <input type="checkbox"/> eingeschränkt <input type="checkbox"/> verweigert <input type="checkbox"/> | |

• Besonderheiten: Bspw. Informationen über wirtschaftliche Schieflage:

A. Lagebericht

| | | Ergebnis in % | Gewicht | Seitenzahlen |
|------------|---|------------------|---------|--------------|
| 1. | Geschäft und Rahmenbedingungen | | 14,27 % | – |
| 1. | Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit | | 22,98 % | – |
| 11. | Rechtliche Konzernstruktur (Beteiligungsliste) | | 12,24 % | |
| 12. | Geschäftsfelder und Organisationsstruktur | | 14,84 % | |
| 13. | Wesentliche Standorte | | 10,71 % | |
| 14. | Leitung und Kontrolle (Vergütungsbericht) | | 13,87 % | – |
| 141. | Organisation der Leitung und Kontrolle (Entsprechenserklärung nach § 161 AktG) | | 25,00 % | |
| 142. | Grundzüge des Vergütungssystems | | 24,22 % | |
| 143. | Teilnehmer an Anreizprogrammen | | 25,80 % | |
| 144. | Bedingungen für Bonusgewährung | | 24,98 % | |
| 15. | Wichtige Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse | | 16,17 % | |
| 16. | Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition | | 17,67 % | |
| 17. | Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren | | 14,50 % | |
| 2. | Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie | | 28,49 % | – |
| 21. | Unternehmensinternes Steuerungssystem | | 44,60 % | – |
| 211. | Verwendete Steuerungskennzahlen | | 25,80 % | |
| 212. | Plan- bzw. Zielwerte der Steuerungskennzahlen | | 23,70 % | |
| 213. | Soll-Ist-Vergleich von Planung und realisierten Werten | | 27,10 % | |
| 214. | Unternehmensspezifische operative Frühindikatoren | | 23,40 % | |
| 22. | Strategie | | 55,40 % | – |
| 221. | Beschreibung des Geschäftsmodells/Strategische Ausrichtung der Geschäftsfelder | | 38,20 % | |
| 222. | Strategische Konzernstruktur/Kapitalbeteiligungen | | 30,34 % | |
| 223. | Strategische Finanzierungsmaßnahmen | | 31,46 % | |

| | | Ergebnis in % | Gewicht | Seitenzahlen |
|-----------|--|------------------|---------|--------------|
| 3. | Forschung und Entwicklung | | 22,20 % | – |
| 31. | Ausrichtung der F&E-Aktivitäten | | 17,87 % | |
| 32. | Kauf von F&E-Know-how | | 15,73 % | |
| 33. | F&E-Aufwendungen, F&E-Investitionen und F&E-Kennzahlen | | 18,50 % | |
| 34. | F&E-Mitarbeiter | | 13,31 % | |
| 35. | F&E-Ergebnisse | | 19,34 % | |
| 36. | Mehrperiodenübersicht zum Bereich F&E | | 15,25 % | |
| 4. | Überblick über den Geschäftsverlauf | | 26,33 % | – |
| 41. | Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen/Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung | | 29,88 % | |
| 42. | Branchenspezifische Rahmenbedingungen | | 16,64 % | |
| 43. | Wesentliche, für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse | | 20,48 % | |
| 44. | Entwicklung des Aktienkurses | | 12,97 % | |
| 45. | Vergleich des tatsächlichen mit dem im Vj. prognostizierten Geschäftsverlauf | | 20,03 % | – |
| 451. | Abweichungen vom prognostiziertem Umsatz | | 34,00 % | |
| 452. | Abweichungen vom prognostiziertem Aufwand | | 32,00 % | |
| 453. | Abweichungen vom prognostiziertem Ergebnis | | 34,00 % | |

| | | Ergebnis in % | Gewicht | Seitenzahlen |
|-----------|--|------------------|---------|--------------|
| 2. | Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | | 29,89 % | – |
| 1. | Ertragslage | | 28,85 % | – |
| 11. | Ergebnisentwicklung | | 19,09 % | |
| 12. | Umsatzentwicklung | | 17,01 % | |
| 13. | Auftragsentwicklung | | 17,76 % | |
| 14. | Entwicklung wesentlicher GuV-Posten | | 16,55 % | |
| 15. | Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage; Bilanzpolitik neutralisierende Kennzahlen zur Ertragslage | | 29,59 % | |
| 2. | Finanzlage | | 25,14 % | – |
| 21. | Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements/Treasury | | 14,55 % | |
| 22. | Finanzierungsanalyse | | 15,29 % | |
| 23. | Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Finanzlage | | 16,04 % | |
| 24. | Investitionsanalyse | | 18,08 % | |
| 25. | Liquiditätsanalyse | | 17,28 % | |
| 26. | Kapitalkosten | | 4,65 % | |
| 27. | Mehrperiodenübersicht zur Finanzlage | | 14,11 % | |
| 3. | Vermögenslage | | 23,36 % | – |
| 31. | Vermögensstrukturanalyse | | 11,05 % | |
| 32. | Zeitwertangaben (bei AK/HK-Bewertung in der Bilanz, z. B. Sachanlagen oder Finanzinstrumente der Kategorien „Held to Maturity“ oder „Loans and Receivables“) | | 3,69 % | |
| 33. | Nicht bilanziertes Vermögen | | 15,10 % | |
| 34. | Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Vermögenslage | | 14,02 % | |
| 35. | Erläuterung von Unternehmenskäufen | | 16,55 % | |
| 36. | Humankapital | | 13,59 % | |

| | | Ergebnis in % | Gewicht | Seitenzahlen |
|-----------|---|--------------------------|----------------|---------------------|
| 37. | Sonstige immaterielle Werte | | 13,21 % | – |
| 371. | Financial Capital (Investoren- und Kapitalmarktbeziehungen) | | 20,00% | |
| 372. | Supplier Capital (Lieferantenbeziehungen) | | 18,33% | |
| 373. | Process Capital (Organisations- und Verfahrensvorteile) | | 19,17% | |
| 374. | Customer Capital (Kundenbeziehungen) | | 22,50% | |
| 375. | SD-KPIs | | 20,00% | |
| 38. | Mehrperiodenübersicht zur Vermögenslage | | 12,79 % | |
| 4. | Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage | | 22,65 % | – |
| 41. | Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung | | 54,50 % | |
| 42. | Darstellung des Einflusses von Bilanzpolitik auf die wirtschaftliche Lage (Ausnutzung von Wahlrechten und Sachverhaltsgestaltungen) | | 45,50 % | |

| | | | | |
|-----------|--|--|---------|---|
| 3. | Nachtragsbericht | | 8,28 % | – |
| 1. | Angabe von Vorgängen von besonderer Bedeutung | | 46,04 % | |
| 2. | Auswirkung der Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | | 53,96 % | |

| | | Ergebnis in % | Gewicht | Seitenzahlen |
|-----------|---|------------------|---------|--------------|
| 4. | Risikobericht | | 16,03 % | – |
| 1. | Risiko- und Chancenmanagementsystem | | 30,50 % | – |
| 11. | Risikomanagementsystem in Bezug auf Finanzinstrumente (IFRS 7) | | 40,18 % | |
| 12. | Sonstiges Risikomanagementsystem | | 34,65 % | |
| 13. | Chancenmanagementsystem | | 25,17 % | |
| 2. | Einzelrisiken | | 36,50 % | – |
| 21. | Umfeld- und Branchenrisiken | | 14,09 % | |
| 22. | Unternehmensstrategische Risiken | | 16,66 % | |
| 23. | Leistungswirtschaftliche Risiken | | 15,31 % | |
| 24. | Personalrisiken | | 12,75 % | |
| 25. | Informationstechnische Risiken | | 12,31 % | |
| 26. | Finanzwirtschaftliche Risiken | | 18,73 % | |
| 27. | Sonstige Risiken | | 10,15 % | |
| 3. | Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns | | 33,00 % | – |
| 31. | Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung | | 46,92 % | |
| 32. | Rating des Unternehmens | | 53,08 % | |

| | | Ergebnis in % | Gewicht | Seitenzahlen |
|-----------|--|------------------|---------|--------------|
| 5. | Prognosebericht | | 31,53 % | – |
| 1. | Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren | | 17,80 % | – |
| 11. | Geplante Änderungen in der Geschäftspolitik sowie nichtfinanzielle Ziele | | 27,39 % | |
| 12. | Künftige Absatzmärkte | | 25,06 % | |
| 13. | Künftige Verwendung neuer Technologien/Prozesse | | 21,32 % | |
| 14. | Künftige Produkte und Dienstleistungen | | 26,23 % | |
| 2. | Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den folgenden zwei Geschäftsjahren | | 13,20 % | – |
| 21. | Künftige gesamtwirtschaftliche Situation | | 42,62 % | |
| 22. | Künftige Branchensituation | | 57,38 % | |
| 3. | Erwartete Ertragslage | | 21,40 % | – |
| 31. | Voraussichtliche Ergebnisentwicklung | | 27,42 % | |
| 32. | Voraussichtliche Umsatzentwicklung | | 25,13 % | |
| 33. | Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher GuV-Posten | | 25,44 % | |
| 34. | Voraussichtliche Entwicklung der Dividenden | | 22,01 % | |
| 4. | Erwartete Finanzlage | | 18,60 % | – |
| 41. | Geplante Finanzierungsmaßnahmen | | 30,12 % | |
| 42. | Geplante Investitionen | | 33,88 % | |
| 43. | Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität | | 36,00 % | |
| 5. | Chancen | | 11,50 % | – |
| 51. | Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen | | 24,91 % | |
| 52. | Unternehmensstrategische Chancen | | 31,14 % | |
| 53. | Leistungswirtschaftliche Chancen | | 27,60 % | |
| 54. | Sonstige Chancen | | 16,35 % | |
| 6. | Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns | | 17,50 % | |

B. Anhang

| 1. | Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Anhangs | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|--|--------------------|-------|
| 1. | Gliederung des Anhangs nach sachlichen Gesichtspunkten..... | | |
| 2. | Angabe und Erläuterung nicht vergleichbarer Vorjahresbeträge (gemeint ist nicht die Änderung von Rechnungslegungsvorschriften) <ol style="list-style-type: none"> 1. Angabe der Gründe für die Nicht-Vergleichbarkeit der Beträge..... 2. Angabe der betroffenen Posten im Anhang 3. Freiwillige betragsgenaue Angaben, wenn eine Anpassung der Vorjahresbeträge (vgl. lfd. Nr. 3 dieses Teilberichts) nicht möglich ist..... | | |
| 3. | Angabe und Erläuterung angepasster Vorjahresbeträge (gemeint ist nicht die Änderung von Rechnungslegungsvorschriften) <ol style="list-style-type: none"> 1. Angabe der angepassten Posten im Anhang 2. Angabe der Gründe für die abweichende Ermittlung der Vorjahresbeträge 3. Freiwillige Überleitungsrechnung auf die angepassten Vorjahreszahlen..... | | |

| 2. | Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|--|--------------------|-------|
| 1. | <p>Angabe der auf die Posten der Bilanz und der GuV angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</p> <p>1. Erläuterung der planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens:</p> <p>1.1. Abschreibungsmethode:</p> <p>1.1.1. Eindeutige und vollständige Angaben..... ()</p> <p>1.1.2. Vollständige, aber mehrdeutige Angaben..... ()</p> <p>1.1.3. Eindeutige, aber unvollständige Angaben..... ()</p> <p>1.1.4. Mehrdeutige und unvollständige Angaben bzw. keine Angaben..... ()</p> <p>1.2. Nutzungsdauern/Abschreibungssätze:</p> <p>1.2.1. Eindeutige Angaben zu Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätzen, differenziert nach Anlagegegenständen..... ()</p> <p>1.2.2. Ungenaue Bezeichnung der Abschreibungssätze/Nutzungsdauern..... ()</p> <p>1.2.3. Unvollständige Nennung der Nutzungsdauern/Abschreibungssätze..... ()</p> <p>1.2.4. Hinweis auf „vorsichtige Schätzung“ oder „branchenübliche Nutzungsdauer“..... ()</p> <p>1.2.5. Ungenaue und unvollständige Angaben..... ()</p> <p>1.2.6. Keine Angaben..... ()</p> <p>2. Bewertungsmethoden für Gegenstände des Umlaufvermögens:</p> <p>2.1. Erläuterung der Herstellungskosten (HK):</p> <p>2.1.1. Angabe zur Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen.....</p> <p>2.1.2. Angabe des produktionsbedingten Bestandteils der HK</p> <p>2.1.2.1. Bestandteile sind eindeutig identifizierbar..... ()</p> <p>2.1.2.2. Bestandteile sind in einem Intervall identifizierbar..... ()</p> <p>2.1.2.3. Bestandteile sind nicht identifizierbar..... ()</p> <p>2.1.3. Angabe des zu Grunde gelegten Beschäftigungsgrades.....</p> <p>2.1.4. Angabe der einbezogenen Kostenstellen.....</p> <p>2.2. Angabe des Betrages der Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen.....</p> <p>2.3. Angabe zur Anwendung von Verbrauchsfolgefiktionen (z. B. FiFo) im Rahmen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Vorräte.....</p> <p>3. Bewertungsmethoden für Passivposten:</p> <p>3.1. Hinweis auf versicherungsmathematische Grundsätze bei der Erläuterung der Bewertungsmethoden für Pensionsrückstellungen:</p> <p>3.1.1. Hinweis, dass ein Wahlrecht besteht.....</p> <p>3.1.2. Angabe, wie das Wahlrecht ausgeübt wurde.....</p> <p>3.1.3. Begründung für die Ausübung des Wahlrechts in der dargestellten Art und Weise.....</p> <p>3.1.4. Angabe, wie sich die alternative Ausübung des Wahlrechts auf die Abschlusszahlen auswirken würde.....</p> <p>3.2. Erläuterung der Bewertungsmethoden für sonstige Rückstellungen:</p> <p>3.2.1. Angabe der wesentlichen Schätzparameter (z. B. Reklamationsquote und Schadenshöhe bei Garantierückstellungen).....</p> <p>3.2.2. Hinweis, ob Saldierung mit positiven Erfolgsbeiträgen vorgenommen wurde.....</p> <p>3.2.3. Angaben über die Abzinsung von Rückstellungen.....</p> <p>3.2.4. Angaben über die Berücksichtigung von Preissteigerungen.....</p> <p>3.2.5. Angaben zu Bewertungsunsicherheiten (Bandbreitenangabe aus der der Bilanzierende den Punktwert der sonstigen Rückstellungen gebildet hat).....</p> <p>4. Übersichtliche Darstellung der Bewertungsmethoden in einer Tabelle (nach Bilanzposten sortiert).....</p> | | |

| 2. | Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|--|--------------------|-------|
| 2. | Angaben zur Bilanzierung langfristiger Fertigungsaufträge (z.B. Percentage of Completion-Method) <ol style="list-style-type: none"> 1. Angabe der Methoden zur Ermittlung des Fertigungsgrades/Arbeitsfortschritts laufender Projekte 2. Angaben für am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte langfristige Fertigungsaufträge (kumuliert): <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Gesamtbetrag der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen 2.2. Gesamtbetrag der bis zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Gewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)..... | | |
| 3. | Angaben bei Neubewertung des Sachanlagevermögens <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlage der Neubewertung..... 2. Für jede Gruppe des Sachanlagevermögens: Angabe der Buchwerte, die sich ergeben hätten, wenn die Vermögensgegenstände zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet worden wären..... 3. Angabe des Betrages, der dem Eigenkapital als Neubewertungsrücklage zugebucht wurde | | |
| 4. | Angaben zur Bewertung von Finanzimmobilien (Investment Property) <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Angaben: <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Zur Immobilienklassifizierung herangezogene Kriterien bei mischgenutzten Immobilien 1.2. Methoden und wesentliche Annahmen bei der Ermittlung der Fair Values (evtl. mit Angabe, dass die Bewertung auf der Einschätzung unabhängiger Sachverständiger basiert)..... 1.3. Angabe des Aufwands und Ertrags, der sich auf die Investment Properties bezieht..... 2. Angaben bei Bewertung der Investment Properties zum Fair Value („fair value model“): <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Überleitung der Zeitwerte der Investment Properties zu Beginn des Geschäftsjahres auf das Ende des Geschäftsjahres (in der Form eines Zeitwertgitters) 2.2. Angaben zu Investment Properties, bei denen die Fair Values nicht zuverlässig bestimmt werden können und die zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AK/HK) bewertet werden 3. Angaben bei Bewertung der Investment Properties zu fortgeführten AK/HK („cost model“): <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Überleitung der Buchwerte der Investment Properties zu Beginn des Geschäftsjahres auf das Ende des Geschäftsjahres (in der Form eines Anlagengitters)..... 3.2. Angabe der Fair Values bzw. Erklärung, warum ein Fair Value nicht ermittelt werden konnte (möglichst mit Angabe einer Bandbreite) | | |
| 5. | Angaben bei Unternehmenszusammenschlüssen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Angabe der Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf die Ertragslage des berichterstattenden Unternehmens <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Angabe des gesamten Periodenergebnisses (für das volle Geschäftsjahr) des erstmals einbezogenen Unternehmens 1.2. Aufgliederung des gesamten Periodenergebnisses/GuV-Posten (für das volle Geschäftsjahr) des erstmals einbezogenen Unternehmens..... 1.3. Angabe des anteiligen Periodenergebnisses (nur das Ergebnis ab dem Konsolidierungszeitpunkt) des erstmals einbezogenen Unternehmens 1.4. Aufgliederung des anteiligen Periodenergebnisses/GuV-Posten (nur das Ergebnis ab dem Konsolidierungszeitpunkt) des erstmalig einbezogenen Unternehmens..... 2. Angabe der Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf die Vermögens- und Finanzlage des berichterstattenden Unternehmens <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Gegenüberstellung der Buchwerte vor der Übernahme und der zum Übernahmezeitpunkt ermittelten Zeitwerte lediglich nach Bilanzpostengruppen..... 2.2. Gegenüberstellung der Buchwerte vor der Übernahme und der zum Übernahmezeitpunkt ermittelten Zeitwerte auch nach einzelnen Bilanzposten..... 2.3. Erläuterung der Methoden, mit denen die zum Übernahmezeitpunkt angesetzten Zeitwerte ermittelt worden sind 2.4. Erläuterung wesentlicher Differenzen zwischen den Buchwerten vor der Übernahme und den Zeitwerten nach der Übernahme..... 2.5. Positiver Unterschiedsbetrag bei der Erstkonsolidierung (goodwill): Erläuterung, welcher ökonomische Vorteil diesem Teil des Kaufpreises eines Unternehmens gegenübersteht (Alternativ: Verweis auf eine entsprechende Berichterstattung im Konzernlagebericht) 2.6. Negativer Unterschiedsbetrag bei der Erstkonsolidierung (negative goodwill bzw. excess): Erläuterung, auf welche Aspekte der negative Unterschiedsbetrag zurückzuführen ist..... | | |

| 3. | Erläuterungen zu einzelnen Posten der (Konzern-)Bilanz | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|--|--------------------|-------|
| 1. | <p>Angaben zu Verbindlichkeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Angaben zu den Verbindlichkeiten: <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Angabe des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren..... 1.2. Angabe des Gesamtbetrages der durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesicherten Verbindlichkeiten unter Angabe von Art und Form der Sicherheit..... 1.3. Aufgliederung der Angaben aus 1.1. und 1.2. für jeden Posten der Verbindlichkeiten: <ol style="list-style-type: none"> 1.3.1. Gesamtbetrag der Verbindlichkeit..... 1.3.2. Art und Form der Sicherheit..... 2. Angabe der mittelfristigen Verbindlichkeiten: <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Gesamtbetrag..... 2.2. Aufgliederung..... 3. Übersichtliche Darstellung der Verbindlichkeiten in einem tabellarischen Verbindlichkeitspiegel..... 4. Angaben zu Krediten: <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Gesamtbetrag der nicht genutzten/offenen Kreditlinien..... 4.2. Aufgliederung des Gesamtbetrages..... 4.3. Angaben zu Laufzeiten der Kredite..... 5. Analyse der künftig fälligen Tilgungen nach Jahresscheiben (Zahlungen in den nächsten Jahren pro jeweiligem Jahr) differenziert..... 6. Analyse der künftig fälligen Zinszahlungen nach Jahresscheiben (Zahlungen in den nächsten Jahren pro jeweiligem Jahr) differenziert..... 7. Angabe der durchschnittlichen Fremdkapitalkosten bei Finanzverbindlichkeiten..... | | |
| 2. | <p>Angaben zu Rückstellungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pensionsrückstellungen <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Leistungsorientierte Pläne (Defined Benefit Plans) <ol style="list-style-type: none"> 1.1.1. Überleitung zu den in der Bilanz erfassten Vermögenswerten und Schulden <ol style="list-style-type: none"> 1.1.1.1. Angabe des Barwertes der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen..... 1.1.1.2. Angabe des Barwertes der über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen..... 1.1.1.3. Angabe des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens..... 1.1.1.4. Angabe des Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne..... 1.1.2. Angabe der gesamten in der GuV erfassten Beträge für jede der folgenden Komponenten <ol style="list-style-type: none"> 1.1.2.1. Laufender Dienstzeitaufwand..... 1.1.2.2. Zinsaufwand..... 1.1.2.3. Erwartete Erträge aus Planvermögen..... 1.1.2.4. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste..... 1.1.2.5. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand..... 1.1.2.6. Auswirkungen von Planänderungen..... 1.1.3. Überleitung, die die Entwicklung der bilanzierten Nettoschuld (des Nettovermögens) in der Periode zeigt..... 1.1.4. Erläuterung, wie künftige trendbedingte Wertänderungen (Zinsentwicklung etc.) der Pensionsverpflichtungen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt wurden..... 1.2. Angabe des Aufwands für beitragsorientierte Pläne (Defined Contribution Plans)..... 1.3. Angaben zu den Auszahlungszeitpunkten der Pensionsleistungen (Abnahme der Pensionsrückstellungen) <p><u>Alternative:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.3.Alt.1. Angabe nach Jahresscheiben (Zahlungen in den nächsten Jahren pro jeweiligem Jahr) differenziert..... 1.3.Alt.2. Angabe für das folgende Jahr..... 1.4. Angabe zu den Sensitivitäten (Änderung der Pensionszahlungen abhängig von der Änderung einzelner Parameter) der Bewertungsparameter <ol style="list-style-type: none"> 1.4.1. Zinssatz..... 1.4.2. Andere wesentliche Bewertungsparameter..... 2. Angaben zu aktiven und passiven latenten Steuern <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Betrag der noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und der noch nicht genutzten Steuergutschriften <ol style="list-style-type: none"> 2.1.1. Differenzierte Angabe, welcher Betrag an Verlustvorträgen bzw. Steuergutschriften mit aktiven latenten Steuern belegt ist und welcher Betrag nicht mit aktiven latenten Steuern belegt ist..... 2.1.2. Für die nicht mit aktiven latenten Steuern belegten Verlustvorträge: Angabe, in | | |

| 3. | Erläuterungen zu einzelnen Posten der (Konzern-)Bilanz | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|---|---|-------|
| | <p>welcher Höhe theoretisch latente Steuern gebildet werden könnten</p> <p>2.1.3. Differenzierte Angabe der Beträge der noch nicht genutzten Verluste und der Steuergutschriften nach Steuerrechtskreisen (Steuerrecht anderer Länder)</p> <p>2.1.4. Differenzierte Angabe der inländischen Verlustvorträge nach gewerbesteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen</p> <p>2.1.5. Erläuterung, warum aktive latente Steuern angesetzt worden sind bzw. warum auf einen Ansatz der aktiven latenten Steuern verzichtet wurde</p> <p>2.1.6. Darstellung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in einem Spiegel. Dabei besondere Angabe von:</p> <p>2.1.6.1. Betrag der aktiven latenten Steuern, der in der Berichtsperiode neu aktiviert wurde (Zugänge)</p> <p>2.1.6.2. Betrag der aktiven latenten Steuern, der in der Berichtsperiode zur Verrechnung mit laufenden Gewinnen genutzt wurde (Abgänge)</p> <p>2.1.6.3. Betrag der aktiven latenten Steuern, der aufgrund einer neuen Einschätzung des Managements abgeschrieben bzw. neu zugeschrieben wurde</p> <p>2.1.7. Gliederung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge nach Fälligkeiten</p> <p>2.2. Angabe des Betrages der konsolidierungsbedingten latenten Steuern</p> <p>2.3. Differenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz werden nach den einzelnen Bilanzposten differenziert dargestellt</p> <p>2.4. Differenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz werden nach Hauptposten differenziert dargestellt</p> <p>3. Umweltschutzrückstellungen</p> <p>3.1. Betrag der Umweltschutzrückstellungen</p> <p>3.2. Angabe der Zuführungen zu den Umweltschutzrückstellungen</p> <p>3.3. Erläuterung der Gründe für Umweltschutzrückstellungen</p> | | |
| 3. | <p>Erläuterung von nicht gesondert ausgewiesenen „sonstigen Rückstellungen“, die einen nicht unerheblichen Umfang haben (10 % des Gesamtbetrages)</p> <p>1. Angabe der den einzelnen Teil-Rückstellungen zu Grunde liegenden Sachverhalte</p> <p>2. Angabe von Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen</p> <p>3. Angabe von Beträgen pro Teil-Rückstellung:</p> <p>3.1. Aufgliederung (mehr als 90 % des Gesamtbetrages)</p> <p>3.2. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests</p> <p>3.3. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests</p> <p>3.4. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests</p> <p>3.5. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests</p> <p>3.6. Keine Aufgliederung</p> | <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> <p>()</p> | |
| 4. | <p>Angaben zum Eigenkapital/Eigenkapitalspiegel</p> <p>1. Angabe des für das Geschäftsjahr in die Kapitalrücklage eingestellten bzw. aus der Kapitalrücklage entnommenen Betrages:</p> <p>1.1. Bewegung der Kapitalrücklage insgesamt</p> <p>1.2. Bewegung einzelner Posten der Kapitalrücklage</p> <p>1.3. Übersichtliche Darstellung in Form eines Rücklagenspiegels</p> <p>2. Angabe der einzelnen Beträge der Gewinnrücklagen</p> <p>2.1. Einstellung aus Bilanzgewinn und Jahresüberschuss, Entnahmen</p> <p>2.2. Ausweis eines Rücklagenspiegels</p> | | |
| | <p>3. Alle Gewinn- oder Verlustbestandteile, die nach internationalen Vorschriften direkt im Eigenkapital gebucht wurden sowie deren Gesamtsumme</p> <p>4. Angabe zu den Konditionen (z.B. Laufzeit, Angaben zur Nachrangigkeit, Kündigungsmöglichkeiten, Verzinsung) von hybriden bzw. mezzaninen Finanzierungsformen</p> <p>5. Angaben werden in übersichtlicher Form in einem sogenannten Mezzanine-Spiegel gegeben</p> | | |

| 4. | Erläuterungen zu einzelnen Posten der (Konzern-)GuV | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|--|---|-------|
| 1. | Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen 1. Aufgliederung von mehr als 90 % des Gesamtbetrages..... 2. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... 3. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... 4. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... 5. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... 6. Nur verbale Umschreibung der Zusammensetzung des Postens 7. Keine Aufgliederung | () () () () () () () | |
| 2. | Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge 1. Aufgliederung von mehr als 90 % des Gesamtbetrages..... 2. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... 3. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... 4. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... 5. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... 6. Nur verbale Umschreibung der Zusammensetzung des Postens 7. Keine Aufgliederung | () () () () () () () | |
| 3. | Angaben zur Stilllegung/Veräußerung von Betriebsteilen, gesondert für jeden stillgelegten/stillzulegenden bzw. veräußerten/zu veräußernden Betriebsteil 1. Segmentzugehörigkeit (Branche und Wirtschaftsraum)..... 2. Zeitpunkt, an dem die Stilllegung/Veräußerung vorgenommen wurde bzw. vorgenommen werden soll 3. Gewinn oder Verlust aus der Stilllegung/Veräußerung..... 4. Methoden der Ermittlung der Gewinne und Verluste 5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Betriebsteils in der Periode sowie aller ausgewiesenen Vorperioden | | |
| 4. | Angaben zum Steueraufwand 1. Angabe des Steueraufwands oder -ertrags, der auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfällt..... 2. Gesonderte Angabe folgender Bestandteile des Steueraufwands und -ertrags: 2.1. Latenter Steueraufwand und -ertrag..... 2.2. Änderungen der laufenden Steueraufwendungen und -erträge in der Periode, die auf Nachveranlagungen oder Erstattungen früherer Perioden beruhen..... 2.3. Betrag latenter Steueraufwendungen und -erträge, die auf Änderungen von Steuersätzen bzw. der Einführung neuer Steuern beruhen 3. Differenzierung des Ertragsteueraufwands danach, ob dieser auf die operative oder die nicht operative Geschäftstätigkeit des Unternehmens entfällt..... 4. Differenzierung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands nach In- und Ausland..... 5. Differenzierung des latenten Steueraufwands nach In- und Ausland | | |
| 5. | Aufgliederung der Umsatzkosten 1. Aufgliederung von mehr als 90 % des Gesamtbetrages..... 2. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... 3. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... 4. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... 5. Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... 6. Nur verbale Umschreibung der Zusammensetzung des Postens 7. Keine Aufgliederung | () () () () () () () | |
| 6. | Aufgliederung der Vertriebskosten 1. Aufgliederung von mehr als 90 % des Gesamtbetrages..... 2. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... 3. Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) ohne verbale | () () | |

| 4. | Erläuterungen zu einzelnen Posten der (Konzern-)GuV | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|---|-----------------|-------|
| | Umschreibung des Rests..... | () | |
| 4. | Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... | () | |
| 5. | Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... | () | |
| 6. | Nur verbale Umschreibung der Zusammensetzung des Postens | () | |
| 7. | Keine Aufgliederung | () | |
| 7. | Aufgliederung der Verwaltungskosten | | |
| 1. | Aufgliederung von mehr als 90 % des Gesamtbetrages..... | () | |
| 2. | Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... | () | |
| 3. | Unvollständige Aufgliederung (zwischen 50 und 90 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... | () | |
| 4. | Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) mit verbaler Umschreibung des Rests..... | () | |
| 5. | Unvollständige Aufgliederung (weniger als 50 % des Gesamtbetrages) ohne verbale Umschreibung des Rests..... | () | |
| 6. | Nur verbale Umschreibung der Zusammensetzung des Postens | () | |
| 7. | Keine Aufgliederung | () | |

| 5. | Angaben zum Konsolidierungskreis | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|--|-----------------|-------|
| 1. | Angabe zu den Tochterunternehmen bzw. Verweis auf Verfügbarkeit einer Liste der Tochterunternehmen (z. B. Internet, separate Publikation) | | |
| 2. | Angabe des anteiligen Gewinns oder Verlusts in der GuV (Gesamtsumme) der Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (IAS 28.28)..... | | |
| 3. | Werden die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) mit Hilfe der Quotenkonsolidierung oder der Equity-Methode bilanziert, sind die folgenden Gesamtsummen in Bezug auf die Anteile an wesentlichen Joint Ventures auszuweisen 1. Kurzfristige Vermögenswerte..... 2. Langfristige Vermögenswerte..... 3. Kurzfristige Schulden..... 4. Langfristige Schulden..... 5. Erträge..... 6. Aufwendungen..... | | |
| 4. | Angaben, die einen Vergleich mit vorhergehenden Abschlüssen erlauben, wenn sich der Konsolidierungskreis wesentlich geändert hat <u>Alternative 1:</u> 1. Angabe, welche/wie viele Tochterunternehmen erstmals oder erstmals nicht mehr einbezogen worden sind..... 2. Betragsangabe, wie sich dadurch einzelne, wesentliche Konzernabschlussposten verändert haben..... <u>Alternative 2:</u> 1. Angabe, welche Tochterunternehmen erstmals oder erstmals nicht mehr einbezogen worden sind..... 2. Ausweis der angepassten Vorjahreszahlen bzw. Ausweis der Veränderung der Vorjahreszahlen..... 3. Zusätzlich Ausweis der nicht angepassten (ursprünglichen) Vorjahreszahlen im aktuellen Geschäftsbericht (sogenannter Drei-Spalten-Ausweis)..... | | |
| 5. | Wenn Konsolidierung von Tochterunternehmen aus Wesentlichkeitsgründen unterlassen wurde, Erläuterung anhand welcher Kennzahlen die Unwesentlichkeit der Tochterunternehmen für den Konzern bestimmt worden ist | | |

| 6. | Angaben zu den Konsolidierungsmethoden | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|---|--------------------|-------|
| | <p>Erwerbsmethode</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Angabe des Zeitpunktes, der für die Wertansätze der Kapitalkonsolidierung grundlegend ist 2. Erläuterung des GoF oder Excess aus der Kapitalkonsolidierung sowie dessen wesentliche Änderung gegenüber dem Vorjahr: <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Erläuterung der Zusammensetzung des Postens 2.2. Erläuterung von Veränderungen des Postens 3. Angaben zur Abschreibung des GoF <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Angabe und Beschreibung der Cash Generating Units (CGUs) 3.2. Angabe des Buchwertes der den einzelnen CGUs zugeordneten GoFs 3.3. Ermittlung des erzielbaren Betrages <ol style="list-style-type: none"> <u>Alternative 1:</u> Erzielbarer Betrag basiert auf dem Nutzungswert der CGU <ol style="list-style-type: none"> 1. Angabe des Nutzungswertes 2. Beschreibung der wesentlichen Annahmen, auf der das Management seine Cashflow-Prognosen aufgebaut hat 3. Angabe des Zeitraums, für den das Management die Cashflows geplant hat 4. Angabe der Wachstumsrate, die zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen benutzt wurde 5. Angabe der auf die Cashflow-Prognosen angewendeten Abzinsungssätze <u>Alternative 2:</u> Erzielbarer Betrag basiert auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten (Nettoveräußerungspreis): Angabe des Marktpreises bzw. Angaben zur Ermittlung des Marktpreises | | |

| 7. | Angaben zur Kapitalflussrechnung | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|---|--------------------|-------|
| | <ol style="list-style-type: none"> 1. Darstellung der Zahlungsströme getrennt nach den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit (einschl. Desinvestition) und aus der Finanzierungstätigkeit 2. Gesonderter Ausweis von Vorgängen von wesentlicher Bedeutung 3. Erläuterungen zur Definition der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 4. Auswirkungen von Änderungen der Definition der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf die Anfangs- und Endbestände sowie die Zahlungsströme der Vorperiode 5. Erläuterungen über die Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, ggf. einschließlich einer rechnerischen Überleitung zu den entsprechenden Bilanzposten, soweit der Finanzmittelfonds nicht dem Bilanzposten „Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten“ entspricht 6. Erläuterungen zu bedeutenden zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgängen und Geschäftsvorfällen 7. Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten, insbesondere: <ol style="list-style-type: none"> 7.1. der Gesamtbetrag aller Kauf- und Verkaufspreise 7.2. der Gesamtbetrag der Kaufpreisanteile und der Verkaufspreisanteile, die Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente sind 7.3. der Gesamtbetrag aller mit dem Unternehmen oder der sonstigen Geschäftseinheit erworbenen und aller verkauften Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten 7.4. die Beträge der mit dem Unternehmen oder der sonstigen Geschäftseinheit erworbenen oder verkauften Bestände an anderen Vermögensgegenständen und Schulden, gegliedert nach Hauptposten 8. Angabe der Bestände der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die von quotaleinbezogenen Unternehmen stammen oder Verfügungsbeschränkungen unterliegen 9. Gesonderte Angabe der Investitions- und Finanzierungsaktivitäten, die nicht zahlungsstromwirksam sind | | |

| 8. | Angaben zur Segmentberichterstattung | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|---|--------------------|-------|
| | 1. Angabe des primären und sekundären Berichtsformats..... | | |
| | 2. Erläuterung und Begründung der Abgrenzung der Berichtformate | | |
| | 3. Angaben zum primären Berichtsformat (Geschäftsfelder oder Regionen): | | |
| | 3.1. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben | | |
| | 3.1.1. Umsatzerlöse, unterteilt nach Umsatzerlösen mit Dritten und Umsatzerlösen mit anderen Segmenten..... | | |
| | 3.1.2. Segmentergebnis | | |
| | 3.1.3. Segmentabschreibungen (oder Angabe des Cashflows) | | |
| | 3.1.4. Andere nicht zahlungswirksame Posten (oder Angabe des Cashflows)..... | | |
| | 3.1.5. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen..... | | |
| | 3.1.6. Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen | | |
| | 3.1.7. Segmentvermögen einschließlich Beteiligungen..... | | |
| | 3.1.8. Investitionen in das langfristige Vermögen..... | | |
| | 3.1.9. Segmentschulden..... | | |
| | 3.2. Freiwillige Zusatzangaben | | |
| | 3.2.1. Zusätzliche Ergebnisgrößen oder Rentabilitätskennzahlen..... | | |
| | 3.2.2. Geschäftswertabschreibungen bzw. außerplanmäßige Abschreibungen..... | | |
| | 3.2.3. Aufgliederung des Cashflows (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit) | | |
| | 3.2.4. Segmenterträge- und -aufwendungen | | |
| | 4. Angaben zum sekundären Berichtsformat (Regionen oder Geschäftsfelder): | | |
| | 4.1. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben | | |
| | 4.1.1. Umsatzerlöse mit Dritten..... | | |
| | 4.1.2. Segmentinvestitionen..... | | |
| | 4.1.3. Segmentvermögen | | |
| | 4.2. Freiwillige Zusatzangaben | | |
| | 4.2.1. Segmentergebnis..... | | |
| | 4.2.2. Abschreibungen (oder Angabe des Cashflows) | | |
| | 4.2.3. Andere nicht zahlungswirksame Posten (oder Angabe des Cashflows)..... | | |
| | 4.2.4. Aufgliederung des Cashflows (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit)..... | | |
| | 5. Die zum primären Berichtsformat gemachten Angaben stimmen mit den Angaben zum sekundären Berichtsformat überein..... | | |
| | 6. Überleitung der Summen der Segmentangaben zu den aggregierten Jahresabschlusszahlen | | |
| | 6.1. Die Überleitungsrechnung wird in einer separaten Überleitungstabelle dargestellt und erläutert..... | () | |
| | 6.2. Die Überleitungsrechnung wird in einer separaten Überleitungstabelle dargestellt, aber nicht erläutert..... | () | |
| | 6.3. Keine separate Überleitungstabelle, aber Überleitung durch separate Konsolidierungsspalte, die auch als solche bezeichnet wird | () | |
| | 6.4. Zusammenfassung von sonstigen Segmentwerten und Konsolidierungsgrößen in einer Spalte („Sonstige“) | () | |
| | 6.5. Keine Überleitungsrechnung..... | () | |
| | 7. Angabe der Grundsätze der Verrechnungspreise zwischen den Segmenten | | |
| | 8. Angabe von Vorjahreszahlen..... | | |

| 9. | Angaben zu Finanzinstrumenten | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|----|--|--------------------|-------|
| 1. | Berichterstattung über derivative Finanzinstrumente 1. Angabe der Marktwerte der Derivate 2. Angabe der Buchwerte der Derivate..... 3. Differenzierung der Angaben zu 1. und 2. nach einzelnen Derivaten 4. Angabe von Fristigkeiten (Restlaufzeiten) einzelner Derivate..... 5. Angaben zu Bewertungsmethoden bei Derivaten: 5.1. Allgemeine Angaben zur Abbildung von Derivaten im Jahresabschluss (Verweis auf das zu Grunde gelegte Bewertungskonzept) 5.2. Konkrete Angaben zur Abbildung einzelner Derivate im Jahresabschluss..... 5.3. Erläuterung der Bedingungen für die Bildung von Bewertungseinheiten..... 5.4. Angaben zur Abbildung von Bewertungseinheiten im Jahresabschluss (Hedge-Accounting)..... 6. Angaben zu Zielen und Strategien des Einsatzes von Derivaten 7. Angaben zum Volumen von Deckungs- und Spekulationsgeschäften..... 8. Angaben zu wesentlichen Bonitätsrisiken 9. Angaben zum Preisrisiko/Marktrisiko der Derivate (Angabe des Value-at-Risk von Handelsgeschäften, Zinsbindungsfristen etc.)..... | | |
| 2. | Angaben zur Bewertung von Finanzinstrumenten 1. Angabe der Fair Values bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten 2. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: 2.1. Angaben je Kategorie über die Methoden und wesentlichen Annahmen, die zur Schätzung der Fair Values herangezogen wurden 2.1.1. Angabe, welcher Marktpreis herangezogen wird (wenn vorhanden)..... 2.1.2. Angabe, welche Bewertungstechnik herangezogen wurde 2.2. Angaben je Kategorie, ob die Gewinne oder Verluste aus den Änderungen der Fair Values erfolgswirksam in der GuV oder erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden..... 3. Ergänzende Angaben: Angabe der wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen sowie der Gewinne oder Verluste aus Finanzinstrumenten..... | | |

| 10. | Sonstige Angaben im Anhang | Erfüllt Ja/Nein | Seite |
|-----|---|--------------------|-------|
| 1. | Angabe des Gesamtbetrages der nicht aus der Bilanz ersichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen, soweit sie für die Finanzlage von Bedeutung sind 1. Angabe des Gesamtbetrages der sonstigen finanziellen Verpflichtungen..... 2. Freiwillige Untergliederung des Gesamtbetrages 3. Angabe, ob es sich um Barwerte oder um Nominalwerte handelt..... 4. Freiwillige Erläuterung/Begründung einzelner Arten von sonstigen finanziellen Verpflichtungen..... 5. Angabe der im kommenden Geschäftsjahr fälligen Verpflichtungen..... 6. Angabe der ab dem zweiten folgenden Geschäftsjahr fälligen Verpflichtungen | | |
| 2. | Angaben zu Geschäften mit/Leistungen an Mitglieder(n) des Geschäftsführungsorgans, Aufsichtsrats, Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung 1. An Organmitglieder gewährte Vorschüsse und Kredite/mit Organmitgliedern getätigte Geschäfte..... 2. Zinssätze der Kredite/Konditionen der Geschäfte 3. Wesentliche Bedingungen der Kredite..... 4. Im Geschäftsjahr zurückgezahlte Beträge..... 5. Eingegangene Haftungsverhältnisse..... 6. Angabe der fixen und variablen Vergütungskomponenten je Vorstandsmitglied..... | | |
| 3. | Angaben zum Ergebnis je Aktie 1. Angabe des Ergebnisses je Aktie (verwässert und/oder unverwässert)..... 2. Erläuterung der zur Berechnung von verwässerten bzw. unverwässerten Ergebnissen je Aktie verwendeten Beträge..... 3. Angabe der einzelnen Ergebniskomponenten je Aktie (z. B. Ergebnis aus fortgeführter Tätigkeit, nicht fortgeführter Tätigkeit oder Bilanzierungsänderungen)..... | | |

C. Sonstige Angaben im Geschäftsbericht

| C. | Sonstige Angaben im Geschäftsbericht | Ergebnis in % | Gewicht | Seitenzahlen |
|----|--|---------------|---------|--------------|
| 1. | Formale Abgrenzung und Struktur des Lageberichts | | 15,00 % | |
| 2. | Vollständigkeit des Lageberichts bzw. Verlagerung wesentlicher Informationen in sonstige Teile des Geschäftsberichts | | 15,00 % | |
| 3. | Aufgliederung von Marketingausgaben | | 15,00 % | |
| 4. | Angabe des Veröffentlichungszeitpunkts im Geschäftsbericht | | 5,00 % | |
| 5. | Geschwindigkeit der Veröffentlichung | | 25,00 % | |

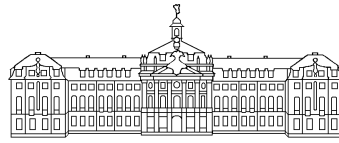
Das auf dem Deckblatt benannte Unternehmen hat sich mit dem Faxformular bzw. der Email (Kopie s. Anlage) vom _____ (Datum) entschieden, die Barrierefreiheit des Geschäftsberichts anhand der PDF/der HTML-Version (nicht zutreffendes bitte streichen) prüfen zu lassen. Aufgrund der Prüfung des PDF/HTML-Geschäftsberichts (nicht zutreffendes bitte streichen) werden die Kriterien C.6.Alt.1. Barrierefreiheit des PDF-Geschäftsberichts im Internet /C.6.Alt.2. Barrierefreiheit des HTML-Geschäftsberichts im Internet (nicht zutreffendes bitte streichen) für die Prüfung verwendet.

| C.6.Alt.1. | Barrierefreiheit des PDF-Geschäftsberichts im Internet (Gewicht 25%) | Erfüllt (X) Ja/Nein | Seite |
|------------|--|---------------------|-------|
| 1. | Basiseinstellungen 1.1. Systeme für Ausgabehilfen können auf Inhalt zugreifen 1.2. Korrekte Auszeichnung der Sprache des Dokuments..... | | |
| 2. | Bereich Usability/Benutzerfreundlichkeit 2.1. Farb- und Helligkeitskontraste..... 2.2. Einsatz von Lesezeichen 2.3. Umfließen-Modus..... | | |
| 3. | Unterstützung assistiver Systeme <u>Alternative 1:</u> Tag-Stamm ist vorhanden 1. Reihenfolge in Tag-Struktur..... 2. <u>Alternative 1:</u> Tag-Leserichtung ist strikt definiert..... <u>Alternative 2:</u> Tag-Leserichtung ist nicht strikt definiert 3. Sinnvoller Einsatz von Standard-Tags..... <u>Alternative 2:</u> Tag-Stamm ist nicht vorhanden..... | | |

oder alternativ:

| C.6.Alt.2. | Barrierefreiheit des HTML-Geschäftsberichts im Internet (Gewicht 25%) | Erfüllt (X) Ja/Nein | Seite |
|------------|---|---------------------|-------|
| 1. | Basiskriterien 1.1. Korrekte Auszeichnung der Sprache des Dokuments..... 1.2. META-Daten – Dokumententitel ist vorhanden 1.3. Verwendung von Markup mit valider Syntax | | |
| 2. | Zugänglichkeit (Accessibility)/Benutzerfreundlichkeit (Usability) 2.1. Farb- und Helligkeitskontraste..... 2.2. Nutzerunterstützung durch Orientierungshilfen..... 2.3. Verwendung relativer Größenangaben für Schriften und Seitenelemente 2.4. Trennung von Inhalt und Layout durch externe CSS-Dateien | | |
| 3. | Unterstützung assistiver Systeme 3.1. Strukturierung des Inhalts durch semantisch korrektes Markup..... 3.2. Alternativtexte für Bilder und graphische Schaltflächen..... 3.3. Verständliche Links bzw. ergänzendes Titel-Attribut | | |

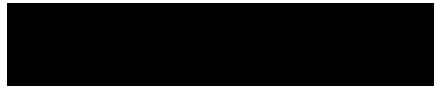
Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Baetge



Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Stärken- und Schwächen-Analyse

zur Beurteilung des Inhalts
des
Geschäftsberichts 2007
der



MÜNSTER 2008

Inhaltsübersicht

Seite

| | |
|---|--|
| INHALTSÜBERSICHT | |
| 1. VORBEMERKUNGEN..... | |
| 2. QUANTITATIVE INHALTLICHE BEURTEILUNG VON LAGEBERICHT, ANHANG UND SONSTIGEN ANGABEN DER [REDACTED] | |
| 2.1. Überblick..... | |
| 2.2. Ausführliche Checkliste..... | |
| 3. INHALTLICHE ERGEBNISANALYSEN UND EMPFEHLUNGEN..... | |
| 3.1. Stärken- Analyse..... | |
| A) Lagebericht | |
| A.1. Geschäft und Rahmenbedingungen..... | |
| A.1.2. Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie | |
| A.1.2.1.3. Soll-Ist-Vergleich von Planung und realisierten Werten | |
| A.4. Risikobericht | |
| A.4.3. Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns..... | |
| A.4.3.1. Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung..... | |
| A.5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | |
| A.5.3. Erwartete Ertragslage..... | |
| A.5.3.4. Voraussichtliche Entwicklung der Dividenden | |
| C) Sonstige Angaben im Geschäftsbericht..... | |
| C.1. Formale Abgrenzung und Struktur des Lageberichts | |
| 3.2. Schwächen- Analyse | |
| A) Lagebericht | |
| A.2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | |
| A.2.1. Ertragslage | |
| A.2.1.5. Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage/Bilanzpolitik neutralisierende Kennzahlen | |
| A.3. Nachtragsbericht | |
| A.3.2. Auswirkung der Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage..... | |
| A.4. Risikobericht | |
| A.4.3. Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns..... | |
| A.4.3.1. Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung..... | |
| A.4.3.2. Rating des Unternehmens..... | |
| A.5. Prognosebericht..... | |
| A.5.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den folgenden zwei Geschäftsjahren | |
| A.5.2.1. Künftige gesamtwirtschaftliche Situation | |
| A.5.2.2. Künftige Branchensituation | |
| A.5.3. Erwartete Ertragslage..... | |
| A.5.3.1. Voraussichtliche Ergebnisentwicklung..... | |
| A.5.3.2. Voraussichtliche Umsatzentwicklung..... | |
| A.5.3.3. Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher GuV-Posten..... | |
| A.5.4. Erwartete Finanzlage | |
| A.5.4.3. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität | |
| B) Anhang..... | |
| B.4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung..... | |
| B.4.1. Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen | |
| B.4.2. Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge | |
| B.4.4. Angaben zum Steueraufwand..... | |
| B.4.5. Aufgliederung der Umsatzkosten..... | |

- B.4.6. Aufgliederung der Vertriebskosten
- B.4.7. Aufgliederung der Verwaltungskosten
- B.8. Angaben zur Segmentberichterstattung.....
- C) Sonstige Angaben im Geschäftsbericht.....
- C.2. Vollständigkeit des Lageberichts bzw. Verlagerung wesentlicher Informationen in sonstige Teile des Geschäftsberichts.....
- C.3. Aufgliederung von Marketingausgaben.....
- C.6. Barrierefreiheit des PDF-Geschäftsberichts im Internet.....

4. FAZIT DER STÄRKEN- UND SCHWÄCHEN- ANALYSE DES GESCHÄFTSBERICHTS

Anlagenband:

Beispiele für eine gelungene inhaltliche Gestaltung einzelner Geschäftsberichtselemente

A.5. Prognosebericht

A.5.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den folgenden zwei Geschäftsjahren

A.5.2.2. Künftige Branchensituation

Ergebnis:

20 von 100 Prozentpunkten (Vorjahr: 20 von 100 Prozentpunkten)

Ergebnisanalyse:

Die [REDACTED] berichtet nur sehr knapp über die Faktoren, die die Entwicklung der künftigen Branchensituation beeinflussen. Auf der Seite 12 wird der Geschäftsberichtadressat darüber informiert, dass die westlichen Industrienationen und die aufstrebenden Wirtschaftsnationen in Asien einen hohen Wert auf naturwissenschaftliche Forschung legen. Die [REDACTED] erwartet daher auch künftig eine weiter wachsende Nachfrage nach Forschungsantikörpern.

Überdies erwartet [REDACTED], dass der Markt für Medikamente zur Behandlung der Rheumatoiden Arthritis bis 2009 auf 14 Mrd. US \$ wächst (S. [REDACTED]).

Im Prognosebericht informiert die Gesellschaft unter der Überschrift „Künftige Entwicklung des Gesundheitssektors“ nur sehr knapp über die erwartete Umsatzentwicklung der führenden Unternehmen des Gesundheitssektors in den Jahren 2007 bis 2012 sowie über die abnehmende Produktivität der Forschung und Entwicklung dieser Unternehmen. Der Abschnitt schließt mit der Aussage, dass Biotechnologieunternehmen und biotechnologisch hergestellte Medikamente auch weiterhin interessante Zielobjekte für Kooperationen oder Übernahmen bleiben.

Empfehlung:

Der Geschäftsbericht der [REDACTED] wurde bei diesem Checkpunkt – wie im Vorjahr – mit einem Qualitätswert von 20 Prozentpunkten bewertet. Die zu einem Urteil „100 von 100 Prozentpunkten“ fehlenden 80 Prozentpunkte kann die [REDACTED] erreichen, wenn sie die folgenden Empfehlungen beachtet:

Faktoren, welche die künftige Branchensituation beeinflussen, sind vor allem die erwartete Branchenkonzunktur, die künftige Branchenstruktur sowie die künftige Position des Unternehmens in der Branche. So könnte die [REDACTED] auf u.U. neu in den Markt eintretende Mitbewerber hinweisen und die eigene Wettbewerbssituation vor diesem Hintergrund darstellen. In schwierigen Zeiten sollte dabei auch auf erwartete Absatzeinbußen und Umsatzrückgänge eingegangen werden.

Die [REDACTED] sollte daher für alle Segmente des Konzerns folgende Informationen in den Konzernlagebericht aufnehmen:

- erwarte **Branchenumsätze**,
- erwartete **Branchenrentabilität**,

- erwartete **Produktionsleistung**,
- erwartete **Preis- und Lohnentwicklung**,
- voraussichtlicher bzw. „drohender“ **Markteintritt** neuer Wettbewerber,
- erwartete Einführung von **Ersatzprodukten**,
- künftige **Position** der [REDACTED] in der Branche sowie
- Erläuterung, wie sich die voraussichtliche Entwicklung der Branchensituation auf die **künftige wirtschaftliche Lage** des Konzerns unter Berücksichtigung der strategischen Maßnahmen des Konzerns auswirken wird.

Falls der Konzern über keine eigene volkswirtschaftliche Abteilung verfügt, die entsprechende Daten zur voraussichtlichen Branchenentwicklung ermittelt, dann sollte möglichst auf die **Branchenanalysen** von Branchenverbänden, der Deutschen Bundesbank oder von Geschäftsbanken zurückgegriffen werden, um die Angaben im Konzernlagebericht zu fundieren.

Das mögliche Verbesserungspotential bei diesem Checkpunkt bezogen auf das inhaltliche Gesamtergebnis des Geschäftsberichts beträgt **0,94 Prozentpunkte**.

Die folgende Übersicht zeigt, wie sich eine Umsetzung der Empfehlungen der Schwächen-Analyse in Abschnitt 3.2. auf den Qualitätswert „Inhalt“ des Geschäftsberichtes der [REDACTED] auswirken könnte.

| Checkpunkt | Titel | Ergebnis bisher | Ergebnis Vorjahr | Veränderung des Qualitätswerts um Prozentpunkte ¹ |
|------------|--|-----------------|------------------|--|
| A.2.1.5. | Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage; Bilanzpolitik neutralisierende Kennzahlen zur Ertragslage | 25 % | 25 % | 0,94 % |
| A.3.2. | Auswirkung der Vorgänge auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 0 % | 0 % | 2,19 % |
| A.4.3.1. | Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung | 40 % | 0 % | 0,73 % |
| A.4.3.2. | Rating des Unternehmens | 0 % | 0 % | 1,38 % |
| A.5.2.1. | Künftige gesamtwirtschaftliche Situation | 10 % | 10 % | 0,78 % |
| A.5.2.2. | Künftige Branchensituation | 20 % | 20 % | 0,94 % |
| A.5.3.1. | Voraussichtliche Ergebnisentwicklung | 30 % | 40 % | 0,63 % |
| A.5.3.2. | Voraussichtliche Umsatzentwicklung | 30 % | 40 % | 0,58 % |
| A.5.3.3. | Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher GuV-Posten | 30 % | 40 % | 0,59 % |
| A.5.4.3. | Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität | 30 % | 20 % | 0,72 % |
| B.4.1. | Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen | 0 % | 0 % | 1,04 % |
| B.4.2. | Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge | 0 % | - | 1,04 % |
| B.4.4. | Angaben zum Steueraufwand | 33,79% | 100 % | 0,53 % |

¹ Die Veränderung des Qualitätswerts um die angegebenen Prozentpunkte ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Maximalwert von 100 % und dem bisherigen Ergebnis, multipliziert mit dem jeweiligen Checkpunkt-Gewicht.

| Checkpunkt | Titel | Ergebnis bisher | Ergebnis Vorjahr | Veränderung des Qualitätswerts um Prozentpunkte ¹ |
|------------|--|-----------------|---|--|
| B.4.5. | Aufgliederung der Umsatzkosten | 0 % | Der Checkpunkt wurde 2008 neu in die Checkliste eingefügt | 0,86 % |
| B.4.6. | Aufgliederung der Vertriebskosten | 0 % | Der Checkpunkt wurde 2008 neu in die Checkliste eingefügt | 0,86 % |
| B.4.7. | Aufgliederung der Verwaltungskosten | 0 % | Der Checkpunkt wurde 2008 neu in die Checkliste eingefügt | 0,86 % |
| B.8. | Angaben zur Segmentberichterstattung | 74,78 % | 76,85 % | 0,77 % |
| C.2 | Vollständigkeit des Lageberichts bzw. Verlagerung wesentlicher Informationen in sonstige Teile des Geschäftsberichts | 40 % | 40 % | 1,08 % |
| C.3 | Aufgliederung von Marketingausgaben | 10 % | 20 % | 1,62 % |
| C.6 | Barrierefreiheit des PDF-Geschäftsberichts im Internet | 23 % | Der Checkpunkt wurde 2008 neu in die Checkliste eingefügt | 2,31 % |
| | Summe der Veränderung des Qualitätswerts um Prozentpunkte | | | 20,44 % |

Wenn im Geschäftsbericht der [REDACTED] die von uns vorgeschlagenen Verbesserungen realisiert würden, dann ergäbe sich für den Geschäftsbericht ein inhaltlicher Qualitätswert von:

$$\begin{array}{rclcl}
 \text{Bisheriger Qualitätswert} & + & \text{Verbesserung} & = & \text{Neuer Qualitätswert} \\
 [REDACTED] \% & + & 20,44 \% & = & [REDACTED] \%
 \end{array}$$

Mit einem solchen inhaltlichen Qualitätswert für den Geschäftsbericht hätte die [REDACTED] beim Gesamtranking der Geschäftsberichte den 9. Rang und zugleich im Segment [REDACTED] anstelle des [REDACTED]. Ranges den 1. Rang in der Gesamtwertung erreicht. Im **Anlagenband zum Bereich der Schwächen-Analyse** werden aus anderen Geschäftsberichten Beispiele gebracht, wie Unternehmen jeweils einen höheren Qualitätswert realisiert haben als die [REDACTED]. Allerdings erreichen auch diese Beispiele

nicht immer 100 % der möglichen Punkte. Daher kann die in der vorstehenden Tabelle ermittelte gesamte Verbesserung von 20,44 % nicht einfach nur durch Nachahmung der im Anlagenband wiedergegebenen Beispiele erreicht werden, sondern es sind unsere Empfehlungen in der hier vorgelegten Schwachstellenanalyse bei den Checkpunkten zu beachten.

| 1. Geschäft und Rahmenbedingungen | | | Welche Bedeutung haben die folgenden Berichtsgegenstände für Ihre Tätigkeit? | | | | | Keine Angabe möglich |
|-----------------------------------|---|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Nr. | Berichtsgegenstand | | keine | niedrige | mittlere | hohe | sehr hohe | |
| - | - | - | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 1.1. | Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.1.1. | Rechtliche Struktur des Konzerns | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.1.2. | Segmente/Geschäftsfelder, Standorte sowie Organisationsstruktur des Konzerns | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.1.3. | Organisation von Leitung und Kontrolle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.1.4. | Wichtige Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.1.5. | Absatzmärkte und Wettbewerbsposition | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.1.6. | Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2. | Unternehmenssteuerungssystem | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.2.1. | Unternehmensinternes Steuerungssystem | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.2.2. | Veränderungen im unternehmensinternen Steuerungssystem | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.3. | Forschung und Entwicklung (F&E) | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.3.1. | F&E-Aktivitäten und F&E-Ergebnisse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.3.2. | Kauf von F&E-Know how | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.3.3. | Globale Ausrichtung der F&E-Aktivitäten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.3.4. | Intensität der F&E-Aktivitäten im Zeitablauf | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.3.5. | Veränderungen der F&E-Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.4. | Überblick und Analyse des Geschäftsverlaufs | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.4.1. | Geschäftsverlauf vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.4.2. | Geschäftsverlauf vor dem Hintergrund der branchenspezifischen Rahmenbedingungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.4.3. | Finanzielle Leistungsindikatoren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.4.4. | Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.4.5. | Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 1.4.6. | Vergleich der tatsächlichen mit der im Vorjahresbericht prognostizierten Geschäftsentwicklung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 2. Nachtragsbericht | | | Welche Bedeutung haben die folgenden Berichtsgegenstände für Ihre Tätigkeit? | | | | | Keine Angabe möglich |
|---------------------|---|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Nr. | Berichtsgegenstand | | keine | niedrige | mittlere | hohe | sehr hohe | |
| - | - | - | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 2.1. | Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2. | Auswirkungen dieser Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.3. | Negativerklärung, wenn keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 3. Risikobericht | | | Welche Bedeutung haben die folgenden Berichtsgegenstände für Ihre Tätigkeit? | | | | | Keine Angabe möglich |
|------------------|--|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Nr. | Berichtsgegenstand | | keine | niedrige | mittlere | hohe | sehr hohe | |
| - | - | - | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 3.1. | Risikomanagementsystem | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.1.1. | Risikomanagementsystem in Bezug auf Finanzinstrumente | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.1.2. | Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.1.3. | Sonstiges Risikomanagementsystem | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2. | Beschreibung von speziellen Einzelrisiken | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.2.1. | Umfeld- und Branchenrisiken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.2.2. | Unternehmenstrategische Risiken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.2.3. | Leistungswirtschaftliche Risiken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.2.4. | Personalrisiken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.2.5. | Informationstechnische Risiken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.2.6. | Finanzwirtschaftliche Risiken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 3.2.7. | Sonstige Risiken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3. | Quantifizierung von Risiken sowie Erläuterung der verwendeten Modelle und Annahmen | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4. | Darstellung und Erläuterung von Restrisiken, soweit ein Risiko durch wirksame Maßnahmen (Versicherung, Termingeschäft) kompensiert wird bzw. dafür Vorsorge (Abschreibung, Rückstellung) getroffen wurde | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5. | Interdependenzen zwischen einzelnen Risiken | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6. | Berichterstattung über Risiken ohne Verrechnung mit Chancen (keine Saldierung) | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.7. | Vom Prognosebericht getrennte sowie geschlossene (keine Verweise auf andere Teile des Konzernabschlusses) Darstellung der Risikoberichterstattung | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.8. | Darstellung von Risiken, die nach dem Bilanzstichtag und bis zur Aufstellung des Konzernlageberichts eingetreten oder bekannt geworden sind | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.9. | Bezeichnung bestandsgefährdender Risiken als solche | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.10. | Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 4. Prognosebericht | | | Welche Bedeutung haben die folgenden Berichtsgegenstände für Ihre Tätigkeit? | | | | | Keine Angabe möglich |
|--------------------|--|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Nr. | Berichtsgegenstand | | keine | niedrige | mittlere | hohe | sehr hohe | |
| - | - | - | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 4.1. | Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den nächsten beiden Geschäftsjahren | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.1.1. | Geplante Änderungen in der Geschäftspolitik und der Strategie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.1.2. | Geplante Erschließung neuer Absatzmärkten oder Aufgabe von Märkten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.1.3. | Geplante Verwendung neuer Verfahren oder Einstellung von Verfahren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.1.4. | Geplantes Angebot neuer Produkte oder Dienstleistungen/Geplante Eliminierung von Produkten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.2. | Berichterstattung über die Chancen der voraussichtlichen Entwicklung | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.3. | Erwartete Ertragslage | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.4. | Erwartete Finanzlage | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.4.1. | Geplante Finanzierungsmaßnahmen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.4.2. | Geplante Investitionen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.4.3. | Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5. | Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.5.1. | Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 4.5.2. | Künftige branchenspezifische Rahmenbedingungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.6. | Gesamtaussage über die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.7. | Wesentliche Annahmen und Unsicherheiten bei der Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.8. | Gesonderte Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Segmente | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 5. Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder | | | Welche Bedeutung haben die folgenden Berichtsgegenstände für Ihre Tätigkeit? | | | | |
|---|--|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Nr. | Berichtsgegenstand | | keine | niedrige | mittlere | hohe | sehr hohe |
| - | - | - | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 5.1. | Gesamtvergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.1.1. | Gesamtbezüge der Personengruppe Vorstand und der Personengruppe Aufsichtsrat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.1.2. | Anzahl und beizulegender Zeitwert von Bezugsrechten und sonstigen aktienbasierten Vergütungen der Personengruppe Vorstand und der Personengruppe Aufsichtsrat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2. | Individualisierte Angaben zur Vorstandsvergütung | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.1. | Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds im Berichtsjahr unter Namensnennung , aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.2. | Zugesagte individuelle Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit , aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.3. | Bemessungsgrundlage der Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit (z.B. Gehalt im Zeitpunkt des Ausscheidens, ggf. einschließlich erfolgsbezogener Bestandteile) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.4. | Prozentsatz der Bemessungsgrundlage, der bei Ausscheiden des Vorstandsmitglieds für die Berechnung der Leistungen maßgeblich ist (bspw. fix oder ansteigend) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.5. | Dynamisierung laufender Renten , die für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit zugesagt wurden (z.B. nach Verbraucherpreisindex) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.6. | Im Geschäftsjahr erfasste Beiträge und vereinbarte wesentliche Konditionen bei einer beitragsbezogenen Zusage von Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit (z.B. die Verzinsung der Beiträge) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.7. | Vereinbarungen über Hinterbliebenenbezüge für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.8. | Wesentlicher Inhalt der Zusagen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit, die von den den Arbeitnehmern erteilten Zusagen abweichen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.9. | Individuelle Angabe von Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt worden sind , aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 5.2.10. | Herkunft der durch Dritte gewährten Leistungen (z.B. Leistungen von Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen, Beteiligungsunternehmen, Gesellschaften, sonstigen Dritten) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 5. Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder | | | Welche Bedeutung haben die folgenden Berichtsgegenstände für Ihre Tätigkeit? | | | | | Keine Angabe möglich |
|---|---|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Nr. | Berichtsgegenstand | | keine | niedrige | mittlere | hohe | sehr hohe | |
| - | - | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 5.3. | Individualisierte Angaben zu aktienbasierten Vergütungstransaktionen des Vorstands | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3.1. | Ausübungsbedingungen, maximale Anzahl gewährter Optionen und Form des Ausgleichs von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3.2. | Anzahl und gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise der Aktienoptionen für jede der folgenden Gruppen von Optionen: (1) Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen, (2) in der Berichtsperiode gewährte Optionen, (3) in der Berichtsperiode verwirkte Optionen, (4) in der Berichtsperiode ausgeübte Optionen, (5) in der Berichtsperiode verfallene Optionen, (6) am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen sowie (7) am Ende der Berichtsperiode ausübbar Optionen. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3.3. | Gewichteter Durchschnittsaktienkurs am Tag der Ausübung bei in der Berichtsperiode ausgeübten Optionen | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3.4. | Bandbreite an Ausübungspreisen und gewichteter Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit für die am Ende der Berichtsperiode ausstehenden Optionen | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3.5. | Auf jeden einzelnen Vorstand in der Berichtsperiode entfallender Anteil am erfassten Gesamtaufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich sowie für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3.6. | Individualisierung von freiwillig im Konzernabschluss gemachten Angaben zu Art und Ausmaß von aktienbasierten Vergütungen | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.4. | Grundzüge des Vergütungssystems (Erläuterung zum Verhältnis der erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie der Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung) | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5. | Angaben zur Vergütung der früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihrer Hinterbliebenen | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5.1. | Gesamtbezüge der früheren Mitglieder und ihrer Hinterbliebenen der Personengruppe Vorstand und der Personengruppe Aufsichtsrat | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5.2. | Betrag gebildeter Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen für die früheren Mitglieder der Personengruppe Vorstand und der Personengruppe Aufsichtsrat | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.6. | Gewährte Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der ggf. im Geschäftsjahr gezahlten Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse für die Mitglieder der Personengruppe Vorstand und der Personengruppe Aufsichtsrat | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.7. | Angabe von Vorjahreszahlen für quantitative sowie für verbale und beschreibende Angaben | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 6. Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen | | | Welche Bedeutung haben die folgenden Berichtsgegenstände für Ihre Tätigkeit? | | | | | Keine Angabe möglich |
|--|---|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------|
| Nr. | Berichtsgegenstand | keine | niedrige | mittlere | hohe | sehr hohe | | |
| - | - | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | |
| 6.1. | Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6.2. | Beschränkungen bei Stimmrechten oder bei Übertragung von Aktien | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6.3. | Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital des Unternehmens, die 10% der Stimmrechte überschreiten (Angabe zu den Beteiligten unter Nennung von mindestens Namen und Staat, in dem sich der Wohnort befindet, bzw. Firma, Sitz und Staat, in dem sich der Sitz befindet sowie Angabe des Kapitalanteils basierend auf den letzten vor dem Ende des Geschäftsjahrs erhaltenen Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 Abs. 1a WpHG (Mitteilungspflichten des Meldepflichtigen bei Erwerb oder Veräußerung von Stimmrechten an Emittenten)) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6.4. | Namentliche Angabe der Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen (z.B. Entsenderechte in den Aufsichtsrat) sowie Beschreibung dieser Sonderrechte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6.5. | Art der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und sie ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6.6. | Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6.7. | Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6.8. | Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels im Falle eines Übernahmeangebots stehen und hieraus folgende Wirkungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 6.9. | Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen worden sind | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

| 7. Sonstige Angabepflichten in Bezug auf den Konzern-Lagebericht bzw. Lagebericht (Bilanzeid, Erklärung zur Unternehmensführung, Abhängigkeitsbericht) | | | Welche Bedeutung haben die folgenden Berichtsgegenstände für Ihre Tätigkeit? | | | | | Keine Angabe möglich |
|--|--|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Nr. | Berichtsgegenstand | | keine | niedrige | mittlere | hohe | sehr hohe | |
| - | - | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 7.1. | "Bilanzeid" (Versicherung der gesetzlichen Vertreter, dass der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind) | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2. | „Erklärung zur Unternehmensführung“ | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 7.2.1. | Hinweis auf den angewendeten Unternehmensführungskodex, z.B. Deutscher Corporate Governance Kodex, sowie Angabe der Empfehlungen, die nicht angewendet wurden oder werden, und zugehörige Begründung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 7.2.2. | Über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende, angewandte Unternehmensführungspraktiken (unternehmensweit gültige ethische Standards, Arbeits- und Sozialstandards etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | 7.2.3. | Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3. | Erklärung des Vorstands, ob die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem ein Rechtsgeschäft vorgenommen oder eine Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt, und durch die Maßnahme nicht benachteiligt wurde . Wurde die Gesellschaft benachteiligt, Angabe einer Erklärung, ob die Nachteile ausgeglichen worden sind. (Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts gem. § 312 Abs. 3 AktG) | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |